

KIRCHE *heute*

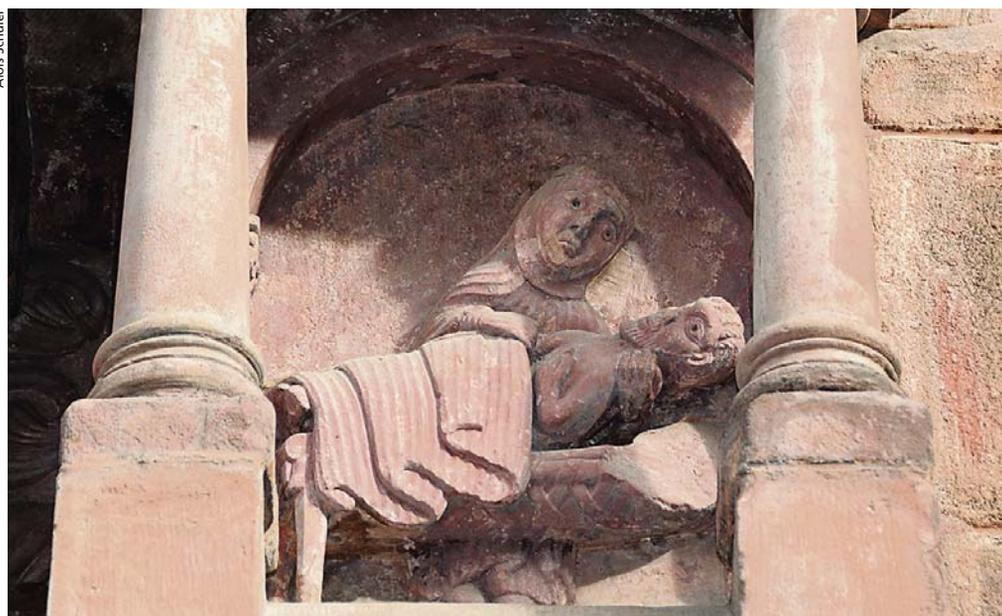
«Denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen»

Die Bibel erläutert, was Barmherzigkeit bedeutet

Seit dem Amtsantritt von Papst Franziskus ist wieder häufiger von Barmherzigkeit die Rede. In der Bibel bedeutet Barmherzigkeit nicht herablassende Hilfe oder «Gnade vor Recht», sondern Wahrnehmung der Not des anderen. Dies unter der Einsicht, dass Gott die Tür zum Leben niemals definitiv schliesst.

Ausschlaggebend für die Forderung barmherzigen Handelns sei gemäss der Bibel die menschliche Not konkreter Menschen und nicht die Vorstellung von Gerechtigkeit oder Gegenseitigkeit, erklärt Jochen Sautermeister, Professor für Moraltheologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der Aprilnummer der Zeitschrift «Herder Korrespondenz». Er verweist darauf, dass bei Skandalisierungen, wie in den Fällen Wulff oder Tebartz-van Elst die eindeutige Verteilung der Rollen von Gut und Böse und damit die vereinfachende Sichtweise kein personen- und sachgerechtes Urteil zustande komme. «Die für christliche Ethik so wichtige Unterscheidung zwischen der Person und ihren Taten» werde beiseitegeschoben. Die Betroffenen würden fertiggemacht. Skandalisierungs-Prozessen hafte immer etwas Unbarmherziges an.

Was aber meint die Bibel – und in der Folge wohl auch Papst Franziskus – wenn sie von Barmherzigkeit spricht? Für Sautermeister jedenfalls nicht, was manchmal so gesagt werde: «Eigentlich steht dir unser Entgegenkommen gar nicht zu, und du hast kein Recht auf Hilfe, aber weil wir so barmherzig sind, gewähren wir dir grosszügig dies oder jenes.» Für die biblischen Texte steht nicht «jeder bekommt das, was er verdient hat» zuoberst, sondern Mitgefühl, Hilfe und die Nachfolge Christi. Weil sich Gott in Jesus von Nazareth als barmherzig erwiesen habe, seien Barm-



Kranke besuchen gehört zu den Werken der Barmherzigkeit. Darstellung an der im 12. Jahrhundert entstandenen Gallusporte des Basler Münsters.

herzigkeit und damit Mitgefühl und helfendes Handeln gegenüber Notleidenden, Schwachen und Sündern zentrale Elemente des christlichen Ethos.

Als wichtigste Stelle für das biblische Verständnis von Barmherzigkeit nennt Sautermeister die Feldrede Jesu im 6. Kapitel des Lukasevangeliums. «Wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? ... Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!» Nicht weil man sich vom Mitmenschen auch etwas erwartet, soll man ihn lieben, sondern weil Gott uns liebt. Das bedeute nicht, dass ignoriert werde, wofür jemand in seinem Leben verantwortlich und woran er schuld sei, meint Sautermeister. Es gehe darum, dass Schuld,

Verfehlung, Not und Leid nicht das letzte Wort hätten. Niemandem sei es möglich, allen Schaden, den er durch «Gedanken, Worte und Werke» angerichtet habe, zurückzuholen oder wieder gutzumachen. Deshalb sei die Praxis der Barmherzigkeit so wichtig.

Im Gegensatz zu Skandalisierungen gelte es eben, «genau hinzuschauen, die Not – sowohl die erlittene als auch die verschuldete – wahrzunehmen und zu fragen, welche Hilfe erforderlich und welche Wiedergutmachung möglich» sei. Barmherzigkeit sei «eine besondere Form der Wahrnehmung und des Engagements unter dem Vorzeichen, dass die Tür zum Leben – von Gott her gesehen – niemals völlig und definitiv verschlossen ist.»

Alois Schuler

23/2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Am Ende	2	Aus den Pfarreien	5–18
Eucharistische Gastfreundschaft	2	Eine ungeheure Erfahrung der Befreiung	19
Impuls von Kerstin Rödiger:		Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
Den Aufbruch wagen	3		
Frühling 2014 in Israel	4		

Am Ende

Nicht jede Geschichte hat ein Happy End. Oft ist das glückliche Ende vorhersehbar und der Film oder das Buch damit etwas langweilig. Und doch lassen sich viele genau durch diese Geschichten die Zeit vertreiben. Oder trübe Gedanken vertreiben. Wenn dann aber am Schluss echte Fragen bleiben, die mit der aktuellen Lebenssituation zu tun haben, gehen manche unzufrieden zu Bett.



Film oder das Buch damit etwas langweilig. Und doch lassen sich viele genau durch diese Geschichten die Zeit vertreiben. Oder trübe Gedanken vertreiben. Wenn dann aber am Schluss echte Fragen bleiben, die mit der aktuellen Lebenssituation zu tun haben, gehen manche unzufrieden zu Bett.

Dabei sollten wir dringend über das Ende nachdenken, und zwar über unser Ende und das unserer Mitmenschen. Und vor allem über die letzte Zeit davor. Wir Männer haben zum Zeitpunkt der Geburt eine durchschnittliche Lebenserwartung von gut 80 Jahren, bei den Frauen sind es fast 85 Jahre. Immer mehr haben vom Beginn des Rentenalters an noch drei oder vier Lebensjahrzehnte vor sich. Das ist erst einmal eine schöne Aussicht.

Und doch haben viele Angst vor dem, was sie erwarten könnten. Wir lieben das Leben vor allem dann, wenn wir es selber gestalten können. Diese Möglichkeiten nehmen meistens mit der Pensionierung erst einmal zu. Doch wenn die Gebrechen zahlreicher oder gravierender werden, wenn sich abzeichnet, dass die Bewegungsfreiheit abnimmt, dass Hilfe nicht mehr nur punktuell, sondern täglich nötig wird, empfinden manche das Leben zunehmend als Last. Es ist dann nicht mehr so schön und leicht wie vielleicht früher. Aber wird es deshalb sinnlos?

Am Samstag hat die Organisation Exit beschlossen, sich verstärkt für den Altersfreitod zu engagieren. Bisher erhalten nur Menschen mit hoffnungsloser Prognose oder unerträglichen Beschwerden von Exit das Sterbemittel, das sie dann selber einnehmen. Die zahlreichen Mitglieder der Organisation wollen mit der jüngsten Entscheidung das Selbstbestimmungsrecht über ihr Lebensende auch für den Fall von nahender Demenz oder von allgemeinen Altersgebrechen erhalten.

Jeder, ob er raucht oder taucht, klettert oder Motorrad fährt, ist selber für sein Leben verantwortlich. Allerdings hat auch jedes Tun Wirkungen auf andere. Der «Altersfreitod» darf nicht zum Normalfall werden. Kein Mensch sollte das Gefühl bekommen müssen, den andern nur noch eine Last und ein Kostenfaktor zu sein. «Effizienz in der Pflege» ist ein gebräuchlicher, aber gefährlicher Begriff. Wir sollten deutlich mehr tun, dass niemand Angst vor der letzten Lebensphase haben muss, und verhindern, dass der «Abgang zum rechten Zeitpunkt» zur Bürgerpflicht wird. Das Leben stellt uns Fragen nach dem Sinn, auch am Ende.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Attentat in Jüdischem Museum**

Bei einem Anschlag im Jüdischen Museum in Brüssel hat ein Mann vier Menschen mit einer Schusswaffe tödlich verletzt. Die Tat löste weltweit Proteste aus, Papst Franziskus sprach von einem brutalen Angriff und betete für die Opfer. Israels Staatspräsident Schimon Peres und Ministerpräsident Benjamin Netanjahu erwähnten die Bluttat in ihren Ansprachen beim Empfang des Papstes und verlangten ein entschlossenes Vorgehen gegen Antisemitismus.

Papst ruft in Jerusalem zur Einheit auf

Papst Franziskus hat in Jerusalem zur Versöhnung zwischen den christlichen Konfessionen aufgerufen. Die noch vorhandenen Unstimmigkeiten dürften das ökumenische Engagement nicht lähmen, sagte Franziskus bei einer ökumenischen Feier mit dem Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomaios I., und den Bischöfen der im Heiligen Land vertretenen Kirchen in der Grabeskirche. Bartholomaios I. rief zur Überwindung von Vorurteilen und Ängsten im Umgang mit Angehörigen anderer christlicher Konfessionen und Religionen auf. Zuvor hatten Franziskus und Bartholomaios in der vatikanischen Gesandtschaft eine ökumenische Erklärung unterzeichnet. In dem zehn Punkte umfassenden Schreiben bekennen sie sich zum Ziel der Eucharistiegemeinschaft, aber auch zu einem gemeinsamen Einsatz für soziale Gerechtigkeit, Ökologie und Religionsfreiheit.

VATIKAN**Für das Stillen in der Öffentlichkeit**

Der Vatikan befürwortet das Stillen von Kindern in der Öffentlichkeit. Die Ernährung von der Mutterbrust sei ein wichtiger Schutz gegen die Unterernährung bei Kleinkindern, sagte der Präsident des päpstlichen Gesundheitsrates, Erzbischof Zygmunt Zimowski, am 21. Mai vor der Weltgesundheitskonferenz in Genf. Frauen sollten ermutigt werden, ihre Kinder auch in der Öffentlichkeit und am Arbeitsplatz zu stillen. Zimowski erinnerte daran, dass Papst Franziskus beim Taufgottesdienst in der Sixtinischen Kapelle im Januar die Mütter ermuntert habe, ihre Kinder auch während der Feier zu stillen.

Papst vor Italiens Bischofskonferenz

Papst Franziskus hat im Vatikan die Frühjahrsvollversammlung der Italienischen Bischofskonferenz eröffnet. Es war das erste Mal, dass ein Papst bei einem solchen Treffen die Eröffnungsansprache hielt. In seiner Rede rief er die zweitgrösste Bischofskonferenz der Welt zur Einheit auf. Der Papst trägt traditionell den Ehrentitel eines «Primas von Italien». Bislang ernennt er den Vorsitzenden sowie den Sekretär der nationalen Bischofskonferenz.

renz. Der Wunsch von Franziskus, dass die Bischöfe künftig selbst ihren Vorsitzenden wählen sollten, fand in der Bischofskonferenz keine Mehrheit.

SCHWEIZ**Exit will Alterssuizid erleichtern**

Die Suizidhilfeorganisation Exit will sich verstärkt für den Alterssuizid einsetzen. Gemäss einer Medienmitteilung haben Mitglieder an der Generalversammlung am 24. Mai eine entsprechende Statutenänderung praktisch einstimmig angenommen. Ein Hochbetagter solle weniger medizinische Abklärungen über sich ergehen lassen und weniger gravierende Leiden nachweisen müssen als ein noch jüngerer Patient, um das Sterbemittel ärztlich verschrieben zu erhalten, heisst es in der Mitteilung. Der Entscheid hat Kritik bei Ärzten und Politikern ausgelöst.

Bischöfe sollen Eucharistiepapier stoppen

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) soll darauf verzichten, das geplante Grundsatzpapier «Normen zum Empfang der Eucharistie» zu veröffentlichen. Darum ersucht die Allianz «Es reicht!» die SBK in einem offenen Brief. Das Papier sei ein Angriff auf die eucharistische Gastfreundschaft. In der Allianz «Es reicht!» sind zahlreiche kirchliche Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die am 9. März in St. Gallen eine Kundgebung «für eine offene und befreiende katholische Kirche» durchgeführt haben.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... eucharistische Gastfreundschaft?**

In der katholischen Tradition ist die Eucharistiefeier der sakramentale Vollzug der Gemeinschaft der Glaubenden mit Christus. Die Teilnahme an der Eucharistiefeier und damit der Empfang der Kommunion ist von diesem Verständnis her an die Zugehörigkeit zur Kirche gebunden. Der Priester – Vorsteher der Eucharistiefeier – repräsentiert gemäss katholischer Lehre Christus, während in einigen reformierten Kirchen theoretisch jedes Gemeindeglied dem Abendmahl vorstehen kann. Deshalb ist aus katholischer Sicht das Amtsverständnis in der Frage der eucharistischen Gastfreundschaft so zentral. Die katholische Kirche gewährt Christen anderer Konfessionen Gastfreundschaft in der Eucharistiefeier, wenn sie davon ausgehen kann, dass diese das katholische Verständnis der Eucharistie teilen. as



Die Jünger Jesu gehen nicht allein. Gemeinsam können sie negative Erfahrungen einfacher verarbeiten und sich über positive freuen.

Ein Aufbruch braucht den Mut des Loslassens

MARKUS 6,7–9

Da rief er die Zwölf zu sich und machte sich daran, sie jeweils zu zweit auszusenden.

Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und wies sie an, für den Weg nichts mitzunehmen ausser einem Wanderstab – kein Brot, keinen Sack für Vorräte, kein Münzgeld im Gürtel.

«Zieht Sandalen an und tragt keine zwei Unterkleider übereinander.»

Bibel in gerechter Sprache

Dieser Artikel wird mein letzter sein. Mein Aufbruch zu neuen beruflichen Ufern zieht den Abschied von Binningen und auch von diesen Bibelimpulsen nach sich. Was braucht es zum Weitergehen und neu anfangen? Für eine Antwort lasse ich mich von einem neutestamentlichen Text inspirieren, nämlich der Aussendung der Jünger in die umliegenden Dörfer. Jesus gibt ihnen genaue Anweisungen für diesen Aufbruch, indem er ihnen erklärt, was sie mitzunehmen haben. Diese Liste ist kurz, eigentlich nennt er nur den Wanderstab und Sandalen.

Einen Stab als Erinnerung

Der Stab ist Stütze für den Weg, Verteidigung in der Wildnis und möglicherweise Zeichen ihrer Pilgerschaft. Der Stock mahnt sie, unterwegs zu bleiben und nicht Wurzeln zu schlagen an einem Ort, obwohl es ihnen dort sehr wohl ist. Vielleicht drückt er auch als Hirtenstab ihre Aufgabe des Erzählens, Sammelns und Behütens aus. Jesus schickt sie zwar mit

wenig Materiellem los, aber er gibt ihnen die Vollmacht über böse Geister. In Jesu Namen werden sie heilen und Kranke salben, wie uns später im Text erzählt wird.

Sie gehen nicht barfuss und auch nicht in Stiefeln. Johannes der Täufer war barfuss unterwegs in der Wüste, sie jedoch gehen in die Dörfer, in die Zivilisation. Sie gehen in Häuser und zu den Menschen, die sie aufnehmen. So stehen die Sandalen dafür, dass sie die Menschen suchen gehen.

Nicht allein

Wichtig ist, dass sie immer zu zweit gehen. Es wird viele neue Situationen geben, die Fischer werden versuchen, Menschen die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Dabei werden sie auf offene Ohren stossen, aber auch Ablehnung erfahren. Gemeinsam können die Gefährten negative Erfahrungen einfacher verarbeiten und sich über positive mehr freuen.

Was sie dagegen nicht einpacken sollen, ist Brot, Vorratsbeutel, Geld und auch keine Ersatzkleidung. Diese Dinge haben alle etwas mit Vorsorge zu tun. Es sind genau die Sachen, die ich einpacke, wenn ich mit den Kindern auch nur einen Nachmittag auf den Spielplatz gehe. Sie bedeuten Sicherheit, denn mit ihnen lassen sich alle Bedürfnisse abdecken. Das würde heissen, dass Jesus seine neu gewonnenen Anhänger als Bedürftige auf die Strasse schickt. Sie werden um Hilfe bitten müssen. Sie werden andere Menschen brauchen, um etwa ihren Hunger zu stillen.

Als Bittende kommen sie mit den Menschen ins Gespräch.

Auf Hilfe angewiesene Helfer

Die Jünger ziehen los ohne grosse Sicherheiten, ohne doppelten Boden. Sie machen sich auf, um den Menschen in deren Häusern und Alltagssituationen zu begegnen. Wenn sie gefragt werden, erzählen sie von diesem Jesus und seiner Botschaft, wenn sie Kranke sehen, gehen sie auf diese zu und bieten ihre Hilfe an. So werden sie geschickt, ohne grossartige rhetorische Konzepte, sondern als auf Hilfe angewiesene einerseits, aber mit der Vollmacht zu helfen auf der anderen Seite.

Ein Aufbruch braucht, so meine Einsicht nach dieser Lektüre, die Demut der Unsicherheit, die Beherrtheit des Augenblicks, den Mut des Loslassens und die Sicherheit einer guten Begleitung.

Kerstin Rödiger

DANKE

Seit Ende 2009 war in jeder sechsten Ausgabe von «Kirche heute» auf dieser Seite ein Impuls-Text von Kerstin Rödiger zu lesen. Dabei flossen ihre Erfahrungen als Seelsorgerin in Binningen, als Ehefrau und Mutter, aber auch ihre Kenntnisse als promovierte Theologin in die Texte ein. Mit dem Beitrag in dieser Ausgabe verabschiedet sie sich für den Moment von unserer Leserschaft. Für die vielfältigen Impulse, die sie gab, danken wir ihr herzlich.

Redaktion «Kirche heute»

Dekanat Olten-Niederamt

Pilgergruppe aus Huttwil/Gretzenbach in Israel

Frühling in Israel 29. 3. – 5. 4. 2014

Ein Wallfahrtslied Davids

*Ich freute mich, als man mir sagte: «Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern».
Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und fest gefügt.
Friede wohne in deinen Mauern, in deinen Häusern Geborgenheit.
Wegen meiner Brüder und Freunde will ich sagen: In dir sei Friede.
Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, will ich dir Glück erleben.* (Ps 122, 1–3. 7–9)

Tag 1: **Kommt, wir gehen nach Betlehem** (Lk 1, 15)

Gut vorbereitet durch zwei Filmabende und viel Anschauungsmaterial in der Tasche, flogen wir, die Pilgergruppe aus Huttwil/Gretzenbach, mit unserem Pfarrer Wieslaw Reglinski am Samstag, 29. März, nach Tel-Aviv. Im Bus ging's bei herrlichem Frühlingswetter weiter nach BETHLEHEM ins Hotel «Angel». Schöne Zimmer, ein kurzes Erfrischen und wir kamen zum ersten feinen Buffet-Nachessen zusammen. Nach einem Schlummerbecher an der Hotelbar war bald Feierabend! In jener Nacht war Sommerzeit-Umstellung und das Frühstück um 06.30 angesagt! Doch alle waren glücklich und froh, hier zu sein und freuten sich auf die kommenden Tage.

Tag 2: **Meine Seele preist die Grösse des Herrn** (Lk 1, 46)

Wir bestaunten in der Synagoge der Universitätsklinik von Hadassah in EIN KAREM (Vorort Jerusalems) die Fenster des weissrussischen Künstlers Marc Chagall, die die zwölf Söhne Jakobs symbolisieren und jedes durch eine dominante Farbe heraussticht. Wir sahen danach die Magnifikat-Kirche, wo Maria Elisabeth begegnet ist. Zurück in Betlehem, in einem Teil der grossen Geburtsbasilika mit der Geburtsgrötte, wo Jesus von Maria geboren wurde, in der Hieronymusgrötte, die von den Franziskanern verwaltet wird, feierten wir mit unserem Pfarrer eine feierliche Eucharistiefeier. Anschliessend sahen wir das Feld, wo der Engel den Hirten die Geburt Jesu verkündete.



14 Paare haben in Kana ihr Eheversprechen erneuert.

Tag 3: **Sie haben keinen Wein mehr** (Joh 2, 3)

Am Montag brachte uns der Bus nach HAIFA, drittgrösste Stadt Israels mit 270'000 Einwohnern. Im Kloster Stella-Maris auf dem Berg Karmel fanden wir in einer winzigen Kapelle Platz für einen Gottesdienst mit Pfarrer, Lektor, Sakristanin und kräftigem Gesang: wunderbar! Wir bestaunten die hängenden Gärten der Bahai-Tempel. In NAZARETH besuchten wir die Verkündigungsbasilika (der Erzengel Gabriel verkündigte Maria die Geburt des Erlösers). In KANA, wo Jesus bei der Hochzeit das «Weinwunder» gewirkt hat, haben wir in einer kleinen Feier unsere Ehe-

versprechen erneuert und gemeinsame Fürbitten gehalten. Natürlich anschliessend mit «Wedding-Wine» angestossen! Weiterfahrt nach TIBERIAS, Hauptstadt von Galiläa, am See Genezareth.

Tag 4: **Du bist mein geliebter Sohn** (Lk 3, 22)

Frühmorgens Fahrt zum Berg TABOR (Verklärungskirche), wo wir in einer Kapelle Platz für eine Eucharistiefeier fanden: ich habe diese ruhige halbe Stunde immer sehr geschätzt! Später am Jordanfluss haben wir unser Taufversprechen erneuert und Pfarrer Wieslaw liess allen etwas Jordanwasser über den Kopf fliessen. Ein eindrückliches Erlebnis!



Wir waren auf die Erneuerung der Taufe gut vorbereitet.

Die Brotvermehrungskirche in TABGHA hat eine historische Bedeutung. Auf den Stein unter dem Altar soll Jesus die Fische und Brote gelegt haben, die nach dem Dankgebet auf so wunderbare Weise vermehrt wurden.

Von der Kirche der Seligpreisungen, wo Jesus auch seine zwölf Jünger auswählte, hat man einen prächtigen Ausblick auf den See Genezareth. Gegen Abend erwartete uns dann bei schönstem Frühlingswetter eine herrliche Bootsfahrt mit Gesang und fröhlicher Stimmung auf dem See Genezareth!

Tag 5: **Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab** (Lk 10, 30)

Am Mittwochmorgen besuchten wir die Taufstelle Jesu am Jordan, die auf israelischer Seite liegt und erst 2011 für Pilger und Touristen eröffnet wurde. Im Vorhof des Klosters des Heiligen Gerasimos in der Wüste des Jordanflusses steht das grosse dunkle Holzkreuz, welches auf dem Titelblatt unserer Fastenagenda abgebildet ist – welche Überraschung! Pfarrer Wieslaw hat die Foto von einer früheren Reise heimgebracht! Zuerst mit der Luftseilbahn, später zu Fuss erreichten wir das Kloster der Versuchung oberhalb JERICHO in der Wüste. Jesus ging nach seiner Taufe im Jordan durch Johannes den Täufer für 40 Tage in die Wüste, wo er vom Teufel dreimal versucht wurde. Der Badeaufenthalt am Toten Meer ist unvergesslich und wurde sehr geschätzt.

Tag 6: **Denn du hast die Zeit der Gnade nicht erkannt** (Lk 19, 44)

Ausfahrt zum ÖLBERG am Donnerstag, von hier ist Jesus in den Himmel aufgefahren. In der Kapelle Dominus Flevit («Der Herr weinte») hielten wir eine Eucharistiefeier.

Im eindrücklichen Garten Gethsemane stehen alte massive Olivenbäume, man glaubt sie könnten aus der Zeit Jesu stammen. Zentrum der Kirche der Nationen (Todesangstbasilika) bildet ein Stein, auf dem Jesus gebetet haben soll, bevor er festgenommen wurde.

Ein eindrücklicher Abschluss dieses Tages war der Besuch des Kinderspitals von Bethlehem, das vom Walliser Pater Schnydrig gegründet wurde!



Die Klagemauer ist die heiligste Stätte des Judentums.

Tag 7: **Und Jesus ging hinauf nach Jerusalem** (Joh 5, 1)

Am Freitag besuchten wir die St. Anna Kirche in JERUSALEM am Teich von Bethesda. Wir begaben uns auf den Kreuzweg, die VIA DOLOROSA, Leidensweg Christi bis zur Grabes- und Auferstehungskirche, wo die Kreuzigung Jesu stattgefunden haben soll.

Tag 8: **Brannte uns nicht das Herz in der Brust** (Lk 24, 32)

Auf der Fahrt nach Jaffa machten wir Halt beim arabischen Dorf ABU GOSH mit einer von Kreuzfahrern errichteten Kirche im romanischen Stil. Man nimmt an, dass Jesus hierher mit den verängstigten Emmaus-Jüngern gekommen ist. Die Basilika ist von einem grossen gepflegten Garten umgeben.

Das markanteste Gebäude in der Altstadt von JAFFA ist die St. Petrus Kirche. Hier erweckte der Hl. Petrus Tabea von den Toten.



Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe.

Wir hatten noch genügend Zeit, um durch den warmen feinen Sandstrand von Tel-Aviv zu flanieren, das herrliche Wetter zu geniessen, dankbar auf eine unvergessliche Woche zurückzuschauen, bevor wir den Heimflug antraten. *Margrith Friker*

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 3. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 4. Juni

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 5. Juni

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 6. Juni

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 1. Juni

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

röm.-kath. kirchgemeinde olten | starrkirch-wil



Nachnominations Ersatzmitglieder
Kirchgemeinderat

**Bis am 21. Mai 2014, 17.00 Uhr, wurde für
die Wahl in den Kirchgemeinderat folgendes
Ersatzmitglied vorgeschlagen:**

Gönner Regina, GLK, Olten (neu)

Die Gesamtzahl übersteigt die Zahl der zu Wählenden nicht. Erfolgen keine Einsprachen innert der zehntägigen Frist, so gelten die oben aufgeführten Kandidierenden gemäss Gemeindeordnung § 21 als in stiller Wahl gewählt.

Der Präsident der Wahlkommission
Peter Haag

FEIERN mit ... Werten

Am **Samstag, 31. Mai, um 18.00 Uhr** lädt die Pfarrei St. Martin zu einem weiteren besonderen Gottesdienst ein. Die diesjährige Reihe zum Thema «Werte» stellt an diesem Samstag den Begriff **Versöhnung** ins Zentrum.

Herzliche Einladung zu dieser Wort-Feier und zum anschliessenden Apéro.

12. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 4. Juni, ab 11 h 30** findet der 12. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 4. Juni, um 17.30 Uhr

Elisabeth Studer-Büttiker, *Mezzosopran*

Brigitte Salvisberg, *Orgel*

Dazwischen liest Br. Werner Gallati ausgewählte Texte.

Woow!!! Kids vom Kinderchor Olten/Starrkirch-Wil mit Robbie Williams auf der Bühne!



20 Kids aus Olten und Umgebung dürfen Anfang Juni mit Robbie Williams in seinen zwei Schweizer Konzerten mit dem Song High Hopes im Hallenstadion in Zürich auftreten. Ein riesen Highlight!

Diese tolle Chance kriegen auch unsere Chor-Maxis.

So cool!

Von ihnen mit Begeisterung dabei sind nun:

Elena J., Sonja B., Luana R., Aline T., Jonas T., Beda K., Anouk W., Sara L., Giorgia F. von den Minis und die anderen Kinder wurden von dem bekannten Kinderlieder-Komponist und -Sänger Christian Schenker, der die Hauptverantwortung für diese Chorgruppe für Robbie Williams trägt, zusätzlich dafür angefragt.

Es wird dreimal mittwochs mit mir, Michaela Gurten, dafür engagiert geprobt, bevor es dann bald in einem Car gemeinsam nach Zürich auf die grosse Bühne geht.

Viel Spass und gutes Gelingen, wenn es heisst: «Vorhang auf – die Show beginnt!»

Michaela Gurten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 1. Juni

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

7. – 9. Juni

Mattlippingsten im Antoniushaus Mattli, Morschach

Dienstag, 10. Juni, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 17. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Juli, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

HORA MUSICA

Mittwoch, 4. Juni,
17.30 Uhr

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

«Hört auf die Herde!

Habt Vertrauen zu ihrem Glaubens- und Kirchensinn ... Vertraut darauf, dass das heilige Volk Gottes den Instinkt hat, die richtigen Strassen zu finden.

Begleitet grosszügig das Wachsen einer Mitverantwortung der Laien; gebt den Frauen und den jungen Leuten Raum zum Denken, zu Projekten und zum Handeln.»

Papst Franziskus an die italienische Bischofskonferenz am 19. 5. 2014

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 31. Mai

18.00 Wort-Gottes-Feier
zum Thema «Versöhnung»

Sonntag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Jodlermesse mit dem Jodlerklub Olten,
anschliessend Risotto-Essen im Josefsaal

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 3. Juni – Hl. Karl Lwanga und Gefährten

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Juni – Hl. Bonifazius

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 6. Juni – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier
mit eucharistischer Anbetung

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

31. Mai/1. Juni:

Für die Arbeit der Kirche in den Medien.

Ertrag

17./18. Mai:

Lepra- und Waisenkinderprojekt der Schwestern
St. Paul de Chartres in Pleiku Fr. 1'200.35.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön.



«FEIERN mit»... Versöhnung

Am **Samstag, 31. Mai**, findet der nächste «FEIERN mit»-Gottesdienst statt. Im Zentrum des Wortgottesdienstes steht die Versöhnung. In der Bibel gibt es zahlreiche Beispiele von Versöhnung und Vergebung. Aber auch im Alltag werden wir immer wieder mit Situationen konfrontiert, die einen Schritt zurück erfordern und in denen unsere zur Versöhnung dargereichte Hand gefragt ist. Nicht immer fällt uns das leicht. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde, die sich am **Samstag um 18 h 00** im Chorraum der Martinskirche treffen.

Urs Bloch



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir aus unserer Pfarrei in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 18. Mai 2014 in der St. Martinskirche:

Soraya Carmen Felder,
der Eltern Andrea und Roger Felder-Pfister, Sonnenhaldenstrasse 1A, 6260 Reiden.

Wir wünschen der Tauffamilie viel Glück und Gottes reichen Segen für die Zukunft.



Fyrobe

Donnerstag, 5. Juni 2014

14:30 h im Josefsaal St. Martin

Wir laden herzlich ein zum gemütlichen

Fyrobe-Nachmittag

Bei Kaffee und Kuchen ...

nimmt uns Edmond Périat mit seinen malerischen Bildern noch einmal mit auf unseren **Ausflug nach Heiligkreuz vom 8. Mai 2014**.

Euer Fyrobe Team



Zehn Jahre Chorleiter Joseph Bisig Der Kirchenchor St. Martin freut sich riesig



Lieber Joseph!

Wir gratulieren Dir, unserem treuen Chorleiter und Dirigenten, ganz herzlich zum zehnjährigen Jubiläum vom 1. Juni 2014. Mit grosser Motivation, mit Musik unterschiedlicher Prägung im Gepäck, kommst Du jede Woche gut vorbereitet von Bern nach Olten zur Probe angereist. Wir Frauen und Männer schätzen Deine grosse musikalische Erfahrung und Deine umsichtige Leitung sehr. Für hochstehenden Chor- und Choralgesang schulst Du professionell unsere Stimmen und lässt nicht locker, bis ein überzeugend schöner Chorklang entsteht. Du spornst uns immer wieder neu an, mit grosser Freude unseren Glauben zum Klingen zu bringen.

Immer wieder gelingt es Dir, uns zu begeistern, sodass der Funke der Freude auf die Mitfeiernden überspringt. Dass Dir das als Chorleiter, Dirigent und Kantor bestens gelingt, konnten wir nach der Osterfestzeit wieder deutlich spüren: Gross waren die vielen guten Reaktionen auf die gewaltige Mozart Credo-Messe und das Halleluja von Händel. Glücklicherweise wären wir, wenn wir noch mehr Menschen motivieren könnten, zum Lobe Gottes mitzusingen!

Wir Sängerinnen und Sänger sagen Dir, Joseph, ganz herzlichen Dank und freuen uns auf die nächsten spannenden Jahre mit unserem grossen Meister. Möge unsere belebende und bewegende Musik in Deinem Herzen weiterklingen!

Marianne Lutz, Präsidentin



Mittagstisch für
witwe und Alleinstehende

12. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 4. Juni, ab 11 h 30** findet der 12. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Pfarrfest 2014 – Sa/So 28. und 29. Juni 2014

Wer blickt nicht gerne zurück auf die gelungene 100-Jahr-Feier 2010! – Die Vorbereitungen für ein weiteres Pfarrfest laufen bereits wieder auf Hochtouren. Kulinarisch lassen wir uns einmal mehr verwöhnen aus der leckeren Küche der verschiedenen Missionen und Vereine. Festliche Gottesdienste für Kinder und Erwachsene und selbstverständlich auch wieder Unterhaltsames im Festzelt warten auf viele gut gelaunte Pfarreiangehörige. Bitte Datum reservieren!

Seelsorgeteam

Gesucht!

Wir suchen interessierte Frauen und Männer, die mit uns ein nächstes (und auch ein übernächstes) Weihnachtsspiel vorbereiten und durchführen möchten.

Motiviert, interessiert? Dann meldet euch bitte im Pfarramt, 062 212 62 41, oder bei Britta, Carmen, Evi, Regina oder Hansruedi. Danke!

Pfarr-Agenda vom 31. Mai – 6. Juni

1. – 8. Assisi-Reise der St. Martinspfarre
4. 19 h 00 im Pfarrhaus:
Sitzung des Kirchgemeinderats
6. 18 h 00 im Pfarreiheim:
Sitzung der Mini-Leitenden

Demnächst ...

8. 09 h 30 in der St. Martinskirche:
20 Jahre Chororgel: Festgottesdienst mit Uraufführung eines Werkes für zwei Orgeln von Iso Rechsteiner
10. 20 h 00 im Pfarrhaus:
OK-Sitzung Pfarrfest
12. 18 h 15 vor der St. Martinskirche:
Überraschungsabend der Frauengemeinschaft
14. 10 h 00 im Pfarreiheim:
Einführungskurs Minis
16. 19 h 30 Schöngrundstr. 76:
Sitzung «TAUFE plus»-Team
13 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Seelsorgeteams
14 h 30 im Pfarreiheim:
«Silberdistel der Senioren»
19 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreirats
18. 19 h 15 in der St. Martinskirche:
Vorabendgottesdienst zum Fronleichnamfest
19. 10 h 00 auf dem Ildefonsplatz:
Gottesdienst zum Fronleichnamfest
- 19./20. Fronleichnamsanlass
für die Unterstufen-Minis

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 31. Mai

18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst
«FEIERN mit» in St. Martin

Sonntag, 1. Juni

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist für die Arbeit in den Medien bestimmt. Nach innen geht es darum, Menschen im Glauben zu stärken und sie bestmöglich zu informieren. Nach aussen fordern uns die vielen «treuen Abwesenden» und die Interessierten an religiös-ethischen Fragen heraus, sie weiter mit unseren Themen anzusprechen.

Mittwoch, 4. Juni

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 6. Juni – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha Affolter-Siegenthaler;
Elisa Schärer; Richard Scheuring; Verena und
Hugo Scheuring-Keller; Ursula Düggelin-Knu-
chel; Ida und Jakob Dobler-Wyss

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Donnerstag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Da am **Herz-Jesu-Freitag, 6. Juni**, in der Kapelle der Versöhnungsweg mit den Religionsklassen der 4. Klasse erarbeitet wird, kann das Rosenkranzgebet ausnahmsweise **nicht** gebetet werden.

Wir bitten um Verständnis.

Verstorben ist

am 16. Mai im 78. Lebensjahr Frau **Berta Friedli-Wehrli**, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat.

Die Trauerfeier hat am 23. Mai in der Marienkirche stattgefunden.

Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Freitag, 13. Juni, um 18.30 Uhr.

Die Verstorbene möge ruhen in Gottes Frieden.

Strickstube

Am **Dienstag 3. Juni, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal in eine Strickstube umgewandelt. Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch. Gerne dürfen auch neue Frauen und Männer an diesem Mittag einfach mal zum Schnuppern dazukommen.

Martha Metternich



12. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 4. Juni, ab 11 h 30** findet der 12. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.– . Ihr Beuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Versöhnungsweg

Am 20. Mai sind die Eltern der 4.-Klass-Kinder beim Elternabend informiert worden, wie in diesem Jahr die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung gestaltet wird. Im Religionsunterricht wurden die Grundlagen erarbeitet und im März wurde bei einem Gemeinschaftsmorgen in verschiedenen Ateliers intensiv weitergearbeitet.

Am **Freitag, 6. Juni**, machen sich die Kinder zusammen mit je einer Bezugsperson auf ihren persönlichen Versöhnungsweg durch das Pfarrzentrum. Bei einer der Stationen wird jedes Kind allein, dann das eigentliche Gespräch der Versöhnung haben. Zum Abschluss werden wir gemeinsam den Abendgottesdienst besuchen.

«Du kommst auf mich zu,
blickst mich an, nimmst mich an, stehst zu mir,
sagst ja, einfach ja, uneingeschränkt ja,
und ich merke, dass alles leichter wird,
besser geht, dass ich wage zu sein.»

Max Feigenwinter

Stunde der Begegnung am Herz-Jesu-Freitag

Nach der Abendmesse vom Freitag, 6. Juni, ist es wieder Zeit für die monatliche «Stunde der Begegnung» im Pfarrsaal. Menschen in der fortgeschrittenen zweiten Lebenshälfte sind unter dem Leitgedanken der «Solidarität im Alter» zum Gedankenaustausch eingeladen. Der Gemeindeleiter wird einige Impulse zum Thema «Gedenktage im Leben» geben.

Kuchenverkauf der Minis am 7. Juni

Am Samstag vor Pfingsten verkaufen unsere Minis wieder feine Backwaren am Stand vor dem Coop City, um ihre Minikasse aufzubessern. Vielen Dank für jede Unterstützung.

Am Pfingstmontag sind einige der Minis wieder beim obligatorischen Mini-Fussball-Turnier in Hägendorf dabei. Wir wünschen euch viel Spass und Erfolg!

Firmung am Pfingstsonntag

Endlich ist es einmal gelungen, die Spendung des Firmsakramentes mit dem Pfingstfest direkt zu verbinden. Was damals in Jerusalem die Jünger erfahren haben, das kann heute den Firmlingen zur Glaubenserfahrung werden: Ich bin von Gottes Heiligem Geist belebt!

Wir begrüssen bei uns Domherr Max Hofer aus Luzern. Er ist ein Priester mit sehr viel Lebens-, Glaubens- und Kirchnerfahrung!

Das Sakrament der Firmung empfangen diese Jugendlichen:

<i>Stenija Anton Joseph</i>	<i>Lisa Moll</i>
<i>Sarah Baumgartner</i>	<i>Ita Müller</i>
<i>Adrian Boss</i>	<i>Yannick Portmann</i>
<i>Luana Bürgi</i>	<i>Kevin Reber</i>
<i>Leila El Hachimi</i>	<i>Alessia Stefanutti</i>
<i>Sara El Hachimi</i>	<i>Antony Stephen Stefijujs</i>
<i>Raphael Friedli</i>	<i>Natascha Tanner</i>
<i>Dario Kriemler</i>	<i>Elisa Tonet</i>
<i>Fiona Lehmann</i>	<i>Valerio Tonet</i>
<i>Flavia Meyer</i>	<i>Anna von Arx</i>

Auch eine Erwachsene wird gefirmt:

Sagrario Laube-Ramos

Wir bitten auch unsere Pfarreiangehörigen um ihre Teilnahme und Mitfeier dieses Festgottesdienstes, der durch den Marienchor mit irischen Klängen eindrücklich mitgestaltet sein wird.

Wichtige Termine

- 8. 6. Pfingst- und Firmgottesdienst, es singt der Marienchor
- 12. 6. Meditatives Tanzen
- 14. 6. Konzert- und Jubiläumstag «festfeiern» in St. Marien
- 17. 6. Dienstagmittagstisch im Juni
- 19. 6. Fronleichnam auf dem Ildefonsplatz
- 24. 6. Kirchgemeindeversammlung im Josefsaal von St. Martin
- 29. 6. Hochfest Peter und Paul, es singt der Marienchor



- 15 Uhr **MozART**
Krönungsmesse, W.A. Mozart (1756 – 1791) St. Marienchor & Friends, Soli, Orchester ad hoc
- 16 Uhr **Orgel à deux**
Werke von G. Gabrieli, G.F. Händel, W.A. Mozart u.a.
Claire Charpentier, Brigitte Salvisberg
- 17 Uhr **Sun & Fun**
Songs voller Spass und Sommerflair
Kinder- und Jugendchor Olten, Müller-Band
- 18 Uhr **Spirit Of Jazz**
Sacred Concert, D. Ellington (1899 – 1974)
St. Marienchor & Friends, Kirchenchor Niedergösgen, Big Band

- 19 Uhr **Barocker Swing**
Virtuos durch die Zeit
Martina Schobersberger, Cembalo,
Michael Oman, Blockflöten
- 20 Uhr **Menu surprise**
Ein chorischer Mehrgänger
Kirchenchor Niedergösgen,
Theater- und Instrumentalensemble
- 21 Uhr **ireland@olten**
Chormusik aus Irland
St. Marienchor & Friends,
Irish-Folk-Group Crónán
- 22 Uhr **Orgelgewitter**
Das Publikum bestimmt das Programm
Wolfgang Sieber
- 23 Uhr **Nachtlicht**
Magnificat, A. Pärt (*1935),
Gesänge zur Nacht und eine
Uraufführung
St. Marienchor & Friends

Eintritt frei – Kollekte

Festwirtschaft mit reichhaltigem Verpflegungsangebot sowie Spiel & Spass mit dem Robibus

Siebter Sonntag der Osterzeit

Opfer: Für die Arbeit der Kirche in den Medien.

Samstag, 31. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Wilhelm Straumann, Martha Moser-Bärtschi
Jahrzeit für Luise und Werner Bühler, Anna-maria und Arthur Willi-Ossenkop und Sohn Arthur Willi-Roat

Sonntag, 1. Juni

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 2. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 4. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Wortgottesdienst,

gestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Kaffee und Gipfeli
in der Mauritiusstube

Freitag, 6. Juni – Herz-Jesu-Freitag

Der Gottesdienst im Pflegeheim Oasis **entfällt** ausnahmsweise.

Pfingsten

Opfer: Priesterseminar St. Beat, Luzern

Samstag, 7. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Julia und Wilhelm Bitterli-Studer,
Rosa und Johann Gasser-Kiefer, Ernst Holzer-Stalder

Z'Trimbach tanzt's 2014!

**Sonntag, 1. Juni,
17.00 – 18.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld**

Franziska Steggerda-Häring,
Hennebüelweg 14,
4632 Trimbach,
Tel. 062 293 17 26
steggerda@bluewin.ch



Zyt ha fürenand – ässe mitenand
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am **Dienstag, 3. Juni, ab 11.30 – 13.00 Uhr** im

ref. Johannaal.

Preise für ein Mittagessen: Fr. 7.– (Erwachsene), Fr. 3.– (Kinder)

Eucharistiefeiern/Gottesdienste im Monat Juni
Im Monat Juni ist Pater Paul in seinen wohlverdienten Ferien. Während dieser Zeit werden die Eucharistiefeiern zum Teil vertretungsweise durch das Kloster Olten übernommen.

Die offizielle Müttermesse vom Mittwoch, 4. Juni, wird ausnahmsweise als Wortgottesdienst durch ein Team der Frauengemeinschaft gestaltet. Anschliessend sind, wie üblich, alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli in die Mauritiusstube eingeladen.

Versöhnungsweg / Abschlussabend

Freitag, 6. Juni

Die Kinder der 4. Klasse sind herzlich zum Abschlussabend um 18.00 – 20.30 Uhr in den Pfarreisaal eingeladen.

Sensorium Rüttihubelbad

Vereinsreise der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Donnerstag, 5. Juni

Die angemeldeten Teilnehmerinnen treffen sich um **12.20 Uhr bei der ref. Johanneskirche** zur Abfahrt mit dem Car.

Der Ausflug geht ins Emmenthal mit einem Besuch des Sensoriums in Rüttihubelbad. Selbstverständlich darf auch etwas Feines zum Zvieri nicht fehlen. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen einen spannenden und fröhlichen Nachmittag.

Rollstuhl-Ausflüge organisiert von einer Gruppe der Frauengemeinschaft

Ab sofort findet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Oasis wieder **jeweils dienstags ab 14.30 Uhr** ein Spaziergang mit den Rollstühlen statt.

Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Haben Sie Interesse, mitzuhelfen? Claudia Bucher nimmt Ihre Meldung bis jeweils Dienstagmorgen, 08.30 Uhr, gerne entgegen, Tel. 062 293 17 79.



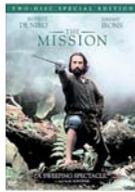
Mauritiuschor Trimbach

Wer hat Lust, mitzusingen?

Die Proben zum vielversprechenden Projekt «Chormusik aus Filmen» wie zum Beispiel «As it is in Heaven», «Jesus Christ Superstar» oder «Shrek» haben bereits begonnen!

Gastsänger/innen sind jederzeit herzlich willkommen!

Der Chor probt jeweils am **Dienstag von 20.00 – 21.45 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42, Trimbach.



Kontakt:

Thomas Laube, 062 293 43 71, oder

Ina von Woyski, 062 293 41 70,
fam.niedermann@gmx.ch



Trimbach hat seinen eigenen Vertreter beim Heiligen Stuhl

Hellebardier Matthias Zimmerli feierlich vereidigt

Seit dem 6. Mai 2014 stellt Trimbach wieder einen offiziell vereidigten Gardisten in der Päpstlichen Schweizergarde. Matthias Zimmerli wurde nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Grundausbildung und bereits mehreren Monaten Dienst in einer feierlichen Zeremonie im Damasushof im Vatikan vereidigt. In seinem Schwur gelobte er, sein Leben für den Papst einzusetzen, sollte dies von Nöten sein. Als Tambour gehört er zusätzlich noch dem Gardespiel an.



Hellebardier Zimmerli schwört seinen Eid auf die Fahne der Päpstlichen Schweizergarde.

Grund genug, mit einer 23-köpfigen Delegation an die Vereidigungsfeierlichkeiten nach Rom in die ewige Stadt zu reisen, um Matthias bei seinem grossen Tag Rückendeckung zu geben. Dies war auch notwendig, stand die Gruppe doch einer Übermacht von 800 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kanton Schwyz, dem Gastkanton der diesjährigen Vereidigung, gegenüber.

Einmalig sind die Eindrücke, welche hinter den Kulissen des Vatikans gewonnen werden konnten. Dank den Führungen durch Matthias Zimmerli und seinen Gardekollegen, durften Räume besichtigt werden, welche dem normalen Romtouristen verschlossen bleiben. So beispielsweise die exklusive Privatbesichtigung der Sixtinischen Kapelle mit den unvergleichlichen Malereien von Michelangelo. Trimbach darf stolz sein auf seinen «Vertreter» beim Vatikan.

Wir gratulieren an dieser Stelle Hellebardier Matthias Zimmerli recht herzlich zu seiner Vereidigung und wünschen ihm viele spannende Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen während seinem ehrenvollen Dienst.

Philipp Müller

Die Päpstliche Schweizergarde in Rom sucht Nachwuchs Schnupperreise nach Rom vom 5. – 9. 10. 2014

Hallo junger Mann – bist du zwischen 16 und 18 Jahre jung? Und dazu dynamisch, modern, sportlich, aufgestellt und unternehmenslustig. Das Ideal eines guten Menschen belebt dich, und du möchtest etwas Nützliches für die Gesellschaft tun. Ordnung, Respekt und Verantwortung tragen sind für dich keine leeren Worte. Fremde Sprachen, die Geschichte vergangener Jahrhunderte und die Kultur von heute, das Zusammentreffen mit Leuten aus allen Erdteilen, und das Kennenlernen eines neuen Landes machen dir Freude. Dann könnte dein Platz in der Schweizergarde sein. Um dieses Ziel zu erreichen, musst du vorgängig einen Lehr- oder Maturaabschluss haben und natürlich die Rekrutenschule absolvieren. Mit dem Schnupperaufenthalt in Rom möchten

wir dir einen Gardeaufenthalt schmackhaft machen. Vielleicht kannst du mit einem Aufenthalt in der Schweizergarde eine günstige Ausgangslage für die berufliche und persönliche Zukunft schaffen. Bist du interessiert? Dann melde dich an zur Schnupperreise nach Rom.

Bedingungen zur Teilnahme an der Schnupperreise nach Rom sind

- Interesse an der Schweizergarde
- Schweizer Bürger im Alter von 16 bis 18 Jahren
- römisch-katholisch

(Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Weitere Informationen unter:

<http://www.schweizergarde.ch/gardist-werden/schnuppern-fuer-1618jaehrige/index.html>

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 1. Juni
Siebter Sonntag der Osterzeit
09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Margrith Studer-Kamber
Kollekte für Arbeit der Kirche in den Medien

VORANZEIGE

Sonntag, 8. Juni
Pfingsten

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen



Medien Sonntag:
Für die Arbeit der Kirche
in den Medien

Der bedeutende Einfluss der Massenmedien in Presse, Film, Radio, Fernsehen, Internet und E-Mail kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen.

Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Massenmedien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen.

Sonntagabend-Konzert

Am **Sonntag, 1. Juni**, findet um **17.00 Uhr** in der Kirche *Ifenthal* ein Konzert statt.

Es handelt sich dabei um die vierte Gala mit der Starsängerin Noemi Nadelmann; sie wird begleitet von André Desponds (Klavier) und Stephan Jäggi (Bass), der den Anlass erneut organisiert.

Er freut sich, alle lieben Musikfreunde schon jetzt zu diesem vierten, exklusiven Konzertabend einzuladen und mit Noemi Nadelmann einen sängerischen Beitrag zu leisten.

sjd

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 1. Juni
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Arbeiten am Kirchengeläute

Infos an der Kirchgemeindeversammlung

Unsere Glocken sind noch in gutem Zustand, jedoch ihre Umgebung sollte zum Teil erneuert werden. Mehr dazu können sie an der Kirchgemeindeversammlung erfahren. Und schon jetzt für die Nachbarn der Kirche eine Info, die sie sicher freuen wird. Denn während der Arbeiten werden unsere Glocken für eine gewisse Zeit verstummen. Für einige wird dies wohl etwas komisch werden, denn ich finde, der Glockenklang gehört doch zu unserer Kirche und zu unserem Dorf.

Pfingsten

8. Juni 2014

Dieses Jahr wird der Festgottesdienst zu Pfingsten normal am **Sonntagmorgen um 09.15 Uhr** in unserer Kirche gefeiert. Wem dies zu früh ist, kann gerne an der Vorabendmesse um 18.00 Uhr oder dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in *Trimbach* teilnehmen. Am Sonntag zeitig aufstehen, in die Kirche gehen und dann immer noch Zeit zum Kochen und den Sonntag geniessen haben, finde ich auch ganz toll. So kann jeder seinen Sonntag zelebrieren.

Ökumenischer Gottesdienst im Jagdhaus

15. Juni 2014

Für Langschläfer. Dieser Gottesdienst wird um 10.30 Uhr beginnen. Unser Gemeindeleiter Diakon Marek wird bei diesem Anlass von unserer Gemeinde verabschiedet. Zudem sind alle Christen geladen, denn die Ökumene wird auch bei uns grossgeschrieben.

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)

Am Montag, 2. Juni 2014, um 19.30 Uhr
im Kirchensäli.

Die Rechnung 2013 und das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung können ab 19.15 Uhr im Kirchensäli eingesehen werden.

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung sind alle Kirchgemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 31. 5.:

Ore 12.30 St. Martin Olten: Matrimonio di Raffaele Di Pasquale e Elenia Di Stefano.
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 1. 6.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 2. 6.:

Ore 20.00 St. Martin: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Martedì 3. 6.:

Ore 19.30 Pfarreiheim St. Martin: Riunione del consiglio pastorale.

Giovedì 5. 6.:

Ore 14.00 Dulliken: Incontro del gruppo «Amici del Giovedì».

Venerdì 6. 6.:

Ore 20.00 St. Marien: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 31. Mai

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 1. Juni

Siebter Sonntag zur Osterzeit

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 2. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 4. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 5. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 6. Juni

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Margrith Breitler, Mario Scarso, Frieda und Ernst Dobler-vonArx, Otto und Maria Kaufmann-Fellmann, Hilda und Arnold Ackermann-Näf, Clara Wildi-Troller, Ignaz und Martha Kamber-Müller, Marie und Johann Flury-Heim, Erhard Frey-Bachmann, Emilie und Arnold Frey-von Burg, Tochter Sonja Gmür-Frey, Sohn Max Frey-Härdis, Emma und Anton von Arx-Schwab, Tochter Elsy Frey-von Arx

Samstag, 7. Juni

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

Wallfahrt

Am Samstag, 31. Mai 2014, nach Le Mont Ste. Odile – Der Odilienberg im Elsass



Die Angemeldeten treffen sich am Samstag, 31. Mai, um 07.15 h beim Parkplatz in der Ey.

Gallusverein – Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 4. Juni, 14.00 Uhr** im Café M.

Vortrag: **Die gefiederte Vogelwelt**

Referenten: Verena Schenk-Leu und Werner Poggio

Firmung - 2014



Nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit haben am Samstag, 3. Mai, 15 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Die Feier zum Thema Baustelle des Lebens, mit Weihbischof Denis Theurillat, war sehr beeindruckend.

In der Vorbereitungszeit haben sich die Jugendlichen Gedanken darüber gemacht, **was** oder **wer** für jeden einzelnen wichtig ist, um ihre Baustellen im Leben zu überwinden, neu zu Planen, Umwege in Kauf nehmen, oder sogar von vorne zu beginnen. Jeder Bau braucht ein stabiles Fundament.

Jesus Christus ist ein solches Fundament. Darauf können wir bauen.

Mit ihm haben wir einen sicheren Stand.

Wir wünschen den gefirmten Jugendlichen auf ihren Baustellen des Lebens viel Freude und Erfüllung und immer wieder Menschen, die sie unterstützen und mit ihnen gehen.

Herzlichen Dank meinem Team Luana Arrigo und Marco von Arx für die wertvolle, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Edith Mühlematter



Fraugemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten



Strick-Gruppe

Jeden zweiten Mittwochmittag stricken unsere Frauen im Pfarreiheim für verschiedene Organisationen. Schon viele Kinderaugen brachten sie zum Leuchten.

Und viele Erwachsene durften sich an ihren Arbeiten erfreuen.

Nun suchen sie: Wolle jeglicher Farbe und Art (Kein Baumwollgarn). Falls sie Wolle zu Hause haben, die nicht mehr gebraucht wird, melden sie sich doch bei: Hueber Suzi, Tel. 062 212 41 46. Wir sind dankbare Abnehmer. Herzlichen Dank.



Wähessen

Abendspaziergang

Am **25. Juni** treffen wir uns ab **19.30 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein und natürlich zum Wähessen im Pfarreiheim!

Wer vorher noch einen Spaziergang mit anderen machen möchte, trifft sich schon um 18.45 Uhr vor dem Pfarreiheim.

Wir freuen uns, wenn wir viele Frauen an diesem gemütlichen Anlass begrüßen dürfen.

Das Vorbereitungsteam

Röm.-kath. Kirchengemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 17. Juni 2014,

20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 26. 11. 2013
3. Jahresrechnung 2013
 - 3.1. Nachtragskredit zu Lasten der Rechnung 2013: Fr. 40'000.– für den Ersatz der Kirchenglockenklöppel
 - 3.2. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz)
 - 3.3. Verwendung Mehrertrag 2013
4. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2013 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchengemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26 oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: St-Justin Entwicklungs- und Missionswerk
Siebter Sonntag der Osterzeit
Samstag, 31. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Anna Fürst-Studer
Jahrzeit für Theresia und Josef Ritter-Studer,
Josef Ritter jun.

Sonntag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 5. Juni

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 6. Juni

18.15 Eucharistiefeier

Hochfest von Pfingsten

Samstag, 7. Juni

17.30 Vorabendgottesdienst

Jahrzeit für Marie von Arx, Martha und Robert
Wyss-Kamber, Paula und Alois Hodel-Peyer



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. **Jubilare vom 1. bis 9. Juni**

zum 65. Geburtstag

4. Frau *Antoinette Schweizer*
Amselweg 6, Hägendorf
5. Herr *Marcellus Studer*
Ringstrasse 18, Hägendorf
9. Frau *Klara Grimbichler*
Langenbruckstrasse 10, Hägendorf

zum 70. Geburtstag

8. Herr *Tunjo Vidovic*
Im Ziegelfeld 8, Hägendorf

zum 85 Geburtstag

3. Herr *Josef Gisler*
Kohlholzweg 9, Hägendorf

zur goldenen Hochzeit

15. 5. Herr und Frau
Maurice und Ursula Schmidlin-Brügger,
Bahnstrasse 13, Rickenbach
22. 5. Herr und Frau
Walter und Ursula Kaufmann-Moser,
Fridhag 16, Hägendorf
25. 5. Herr und Frau
Urs und Antoinette Kissling-Kamber,
Kehrliweg 5, Rickenbach
26. 5. Herr und Frau
Roman und Sonja Borner-Käslin,
St. Laurentiusstrasse 16, Rickenbach



Röseligarten

Dienstag, 3. Juni, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessungen ab 13.30 Uhr.
Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie tiefen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Herzliche Einladung zum fairtrade-Frühstück
Samstag, 31. Mai,
von 09.00 – 13.00 Uhr

mit Holzofenbrot und -zopf beim
claro Weltladen Hägendorf, Bachstrasse 50.

Wir freuen uns auf Sie!
Profitieren Sie von unserem gleichzeitigen Ausverkaufangebot im Laden!

claro
FAIR TRADE



Sommerlager vom 5. – 12. Juli in Zweisimmen

Das Programm ist für alle Kinder und Jugendlichen, ob Mädchen oder Junge, geeignet. Es wird speziell darauf geachtet, dass alle Altersklassen das Programm ideal mitmachen und gestalten können. Das Lager wird nach den Vorgaben von Jugend und Sport im Sportfach Lagersport/Trekking Kinder- und Jugendsport durchgeführt.

Für wen:

Kinder und Jugendliche der 1. bis zur 8. Klasse. Natürlich auch für Kinder, die (noch) nicht in der Jubla sind.

Lagerleitung:

Martina Dreier, J&S-Leiterin II Lagersport/Trekking Teens und Kids.

Anmeldung bis Dienstag, 10. Juni, an:

Jubla Hägendorf-Rickenbach, Kirchplatz 2, 4614 Hägendorf, Tel. 079 266 23 11, oder per E-Mail an: martina.dreier@hotmail.com
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Öffentliche Präsentation von «Salve Aeternum»
Das Organisationskomitee ist seit über einem Jahr an der Arbeit. Bald wird es nun auch für die Sängerninnen und Sänger konkret:

Am **Samstag, 14. Juni, vormittags**, wird die Musik von «Salve Aeternum» vorgestellt, die der katholische Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach an seinem Jubiläumskonzert im Herbst 2015 zur Auf-führung bringen wird. Chorleiterin Penelope Monroe wird zusammen mit Organist Jonas Kissling die einzelnen Musikstücke und den Probeplan erläutern. Auch das Singen wird an diesem Vormittag nicht zu kurz kommen.



Das Festkonzert 2015 dreht sich um den englischen Komponisten Henry Hugo Pierson (1815 – 1873), den Penelope Monroe sozusagen wiederentdeckt hat. Neben der Kantate «Salve Aeternum», die dem Anlass den Namen aufgeprägt hat, sind weitere Werke von Pierson vorgesehen: die Kantate «Love and Grief» sowie Choral- und Orchesterstücke aus dem Oratorium «Jerusalem».

Der englische Musiker und Komponist Alfred Tubb – hierzulande vor allem in der Blasmusik-

Szene bekannt – hat Piersons Originalpartituren überarbeitet und für Soli, Chor und Orchester neu ediert. Diese Adaption-Aufgabe hat Tubb sichtlich gefallen, wie er in seinen Notizen zu «Jerusalem» zum Ausdruck bringt: «Ich empfinde es als grosses Privileg, diese Musik nach so vielen Jahren als Erster zu hören. Ich finde sie extrem bewegend und stellenweise dramatisch.» Pierson zeige in seinem Werk die ganze Fülle neuer Ideen, die nach Beethovens Tod typisch für die «romantische Periode» im 19. Jahrhundert geworden seien. Zum Beispiel chromatische Übergänge und ungewohnte Intervalle, teilweise recht anspruchsvoll zu singen, aber «sehr kraftvoll und ausdrucksstark.» Tubb wird das Festkonzert in der Friedenskirche sowie in der katholischen Kirche Hägendorf selber dirigieren. Neben Chor und Solisten wird das Basler Festival Orchester das Konzert bestreiten.



Der Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach hofft auf viele Mitwirkende, die für «Salve Aeternum» die eigenen Reihen verstärken werden.

Interessierte Sängerninnen und Sänger sind herzlich eingeladen, an der Präsentation vom 14. Juni teilzunehmen.

Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Schulhaus Thalacker, Hägendorf.

Parkplätze sind in der Einstellhalle des Senioren-zentrums Untergäu oder auf dem Dorfplatz in Fussdistanz verfügbar.

Per ÖV mit den Buslinien 505 oder 512, Haltestelle Solothurnerstrasse.

Irène Dietschi

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 31. Mai

15.15 Besammlung der Firmlinge mit Firmpaten in der Kirche

16.00 Eucharistie und Firmung

mit Domherr Kurt Grüter in Kappel
Die Kollekte ist für das Hilfswerk Don Bosco Jugendhilfe bestimmt.

Sonntag, 1. Juni

Siebter Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Kappel

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Die Kollekten sind für die Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag) bestimmt.

Dienstag, 3. Juni

Keine Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 4. Juni

Keine Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 5. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Gunzgen

Freitag, 6. Juni

Keine Eucharistiefeier in Kappel

Kollekte Firmung:

Hilfswerk Don Bosco Jugendhilfe

Das Ziel der Jugendhilfe Weltweit (kurz JuWe genannt) ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Not. Unser Fokus: Hilfe zur Selbsthilfe. Mit einem ganzheitlichen Ansatz sorgen wir dafür, dass benachteiligte Jugendliche, Kinder und Familien in der Gesellschaft Halt finden und aus eigener Kraft ihre Situation verbessern können. Dazu dienen unsere Projekte für Strassenkinder, unsere Ausbildungsstätten und Kinderdörfer, unsere Infrastrukturprojekte und insbesondere auch unsere Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen möchten, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern. Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Damit folgen wir dem Vorbild des salesianischen Ordensgründers Don Giovanni Bosco (1815 – 1888), welcher sein Leben in den Dienst benachteiligter Jugendlicher gesetzt hatte.

Bildbericht zur «Aktion Weihnachtspäckli»



Jedes Jahr werden viele Weihnachtspäckli für bedürftige Menschen in Osteuropa gesammelt. Einen spannenden Bericht zur letztjährigen «Aktion Weihnachtspäckli» können Sie in Gunzgen miterleben am **Mittwoch, 27. August, um 19.30 Uhr** im kath. Pfarreiheim Gunzgen. Sie sind herzlich eingeladen!

Veranstalter:

Kath. Kirchgemeinde Gunzgen,
Ref. Kirchgemeinde Gäu, Egerkingen.

Erstkommunion in Gunzgen am 18. Mai



Bei sonnigem Wetter haben am 18. Mai 7 Kinder aus Gunzgen die Erstkommunion empfangen.

Ein spezieller Dank geht an Priska Schärer und Andreas Gschwind, die die Kinder vorbereitet und den Gottesdienst gestaltet haben, und allen Kindern und Erwachsenen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben und den Erstkommunikanten einen unvergesslichen schönen Tag geschenkt haben.

Firmung 2014



Am **Samstag, 31. Mai**, findet in Kappel um **16.00 Uhr** die Firmung statt. Firmspender ist **Domherr Kurt Grüter** aus Wohlen. Die Firmlinge treffen sich mit ihren Paten um 15.15 Uhr in der Kirche.

Die Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «The Flames» gestalten. Es freuen sich auf den Empfang des Sakramentes:

Aus Kappel: *Bandello Samira, Baumgartner Sara, Castellani Liana, Di Monaco Gianluca, Grogger Celine, Hodel Remo, Jenni Dario, Kamber Luca, Meyer Stefanie, Peter Lily, Schmidt Lukas, Siegenthaler Denis, Taafel Selina und Wyss Dominik.*

Aus Boningen: *Brömmimann Markus, Dietschi Jacki, Stucki Simon und Zumbühl Marvin.*

Aus Gunzgen: *Blenke Raoul, Brack Laura, Buchs Rommy, Iglesias Dias Diego, Matuzovic Gabriela, Rötheli Raphael, Schmid Celine und Zumbühl Florian.*



Hochzeit

Am **Samstag, 31. Mai**, heiraten um 14.00 Uhr in der Bornkappel Kappel *Rahel Scherzinger* und *Michel Biedermann*, wohnhaft in Kappel.

Wir wünschen dem Brautpaar einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.

Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 3. Juni:** **Wanderung** «Im Angesicht der beiden Mythen» gemäss separatem Programm.
Am **Freitag, 6. Juni:** **Seniorenausfahrt** gemäss Einladung der Einwohnergemeinde.

Zwerglitreff

Am **Mittwoch, 4. Juni:**
Treffen im Pfarreiheim Gunzgen ab 14.30 Uhr.

Liebe Kinder, liebe Eltern der Kinder,

Grüss Gott. Mein Name ist Sr. Christina und ich lebe mit Sr. Michaela bei den Armen in Albanien. Ihr habt mit Frau Giger ein Projekt für die armen Kinder hier gemacht und 860.00 Euro gesammelt und überwiesen. Dafür möchte ich im Namen aller armen Kinder hier ganz herzlich danken. Gott hat grosse Freude an Eurer Hilfsbereitschaft. Hier brauchen wir jeden Euro ganz dringend. So haben wir zur Zeit viele Kinder in der Ambulanz, die sich schwer verbrannt haben. Sie brauchen teure Salbe, manchmal sogar ein Krankenhaus, wo wir dann Infusionen mit Albumin kaufen müssen. Und unsere Kinder im Kindergarten haben zu wenig Vitamine zum Essen. Und so können wir mit eurer Hilfe zwischen durch Obst für sie kaufen. Oder es leben Kinder eingesperrt im Haus, weil sie in Blutrache sind. Und diese Kinder haben dann gar nichts mehr. Wir kaufen dann auch Mehl und Brot.

Ich denke, Ihr könnt an diesen Beispielen verstehen, wie wichtig und notwendig Eure grosse Spende ist. DANKE noch einmal, auch an Eure Eltern. Gott segne und schütze Euch

Eure Sr. Christina



Sr. Michaela,
Sr. Christina und
Theres Giger

Wenn Ihr mehr über uns wissen wollt, dann schaut in die Homepage unter: www.schwester-christina.de

VORANZEIGE

Fronleichnam 19. Juni

Dieses Jahr führt der **Männerverein** nach dem Gottesdienst an Fronleichnam wieder das **Mittagessen** im Pfarreisaal durch. Schon jetzt herzliche Einladung.

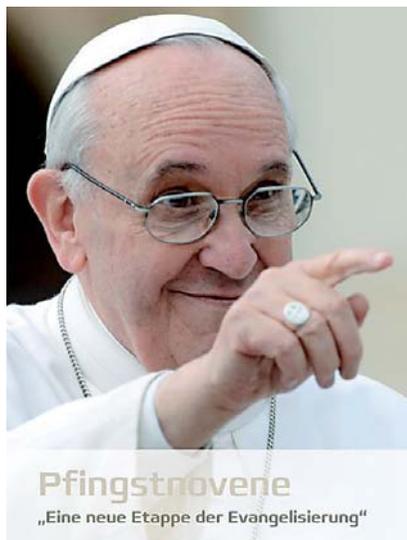
Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Sekretärin: Sabine Gradwohl, sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 MO und DO 14.00 – 17.00 Uhr
 Tel. 062 849 05 64, www.pr-goesgen.ch

	Sa 31. 5.	So 1. 6.	Di 3. 6.	Mi 4. 6.	Do 5. 6.	Fr 6. 6.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			08.30 E
Obergösgen		11.00 WK		09.00 WK		
Winznau	18.00 E				09.00 E	
Lostorf		09.30 WK				
Stüsslingen-Rohr		11.00 E			09.00 E	
Erlinsbach	18.00 E	09.30 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei



Neue Pfingstnovene

Die Novene zu Pfingsten ist eine neuntägige Andacht. Sie ahmt das Bitten Mariens, der zwölf Apostel und der Frauen nach, welche im Abendmahlsaal nach Christi Himmelfahrt (Apg 12–14) geblieben sind, um auf die Herabkunft des Heiligen Geistes zu warten.

Papst Franziskus rief im Apostolischen Schreiben «Evangelii Gaudium – die Freude des Evangeliums» zu einer neuen Etappe der Evangelisierung auf.

Eine neue Gebetsnovene folgt Impulsen aus Evangelii Gaudium und will diese vertiefen. Sie kann als Vorlage für das tägliche Gebet in den neun Tagen vor Pfingsten oder zu einer anderen Zeit dienen.

Das Heft kann kostenfrei beim Sekretariat des Pastoralraumes Gösgen bestellt werden.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Samstag, 31. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier

mit Tauffeier von Selma, Tochter von Sarah und Markus Gfeller, Niedergösgen
 Jahrzeit für Anna und Hans Stöckli-Hänggeli, Verena und Emil Frei-Meier, Franz Giger-Horni, Paul Meier-Müller
 Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag)

Dienstag, 3. Juni

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier, anschliessend Zmorge der FMG

Freitag, 6. Juni – Herz Jesu-Freitag

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

11.00 Trauungsgottesdienst

13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 8. Juni

HOCHFEST ZU PFINGSTEN

09.30 Eucharistiefeier

unter Mitwirkung des Kirchenchors
 Dreissigster für Franz Nussböck
 Jahrzeit für Willy von Arx-Meier, Lina und Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth und Jules Steiner-Christen,
 anschliessend Chilekafi



Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 3. Juni**, nach dem Morgengottesdienst, servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge.

Bei schönem Wetter auf dem Kirchenplatz, ansonsten im Pfarreiheim.

Der Vorstand

Chilekafi am 8. Juni



zubereitet vom Kirchenrat



Aus der Pfingstnovene

mit Texten von Papst Franziskus aus seinem Buch «Evangelii Gaudium», 3. Tag

Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten! Ich wiederhole hier für die ganze Kirche, was ich viele Male den Priestern und Laien von Buenos Aires gesagt habe: Mir ist eine «verbeulte» Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Strassen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschllossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigene Sicherheit zu klammern, krank ist. Ich will keine Kirche, die um sich

selber kreist, sich vorwiegend mit ihren eigenen kircheninternen Dingen beschäftigt, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schliesslich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist. Wenn uns etwas in heilige Sorge versetzt und unser Gewissen beunruhigen soll, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne einen Horizont von Sinn und Leben.

Gebet:

Herr, du leidest in vielem am Zustand der Kirche und siehst zugleich die Not der vielen Menschen, welche Deine Freundschaft und Liebe nicht kennen. Sende aus über Deine Kirche den Heiligen Geist. Schenke ihr Deinen Blick und bewege sie, neu aufzubrechen hin zu den Menschen. Amen

Die vollständige Pfingstnovene ist auf dem Tischchen bei den Opferlichtern in der Kirche aufgelegt.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Juni 2014
 20.00 Uhr im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2013
4. Abrechnung Kredit Renovation Schlosskirche Genehmigung Nachtragskredit Fr. 16'568.15
5. Rechnungsablage 2013
6. Verschiedenes

Die Rechnung 2013 liegt ab sofort in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Sonntag, 1. Juni

Siebter Sonntag der Osterzeit

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab
*Dreissigster für Ruth Frei-Peier
Jahrzeit für Walter und Hedwig Giger-Spielmann, Johann Fransics-Szigeti, Bruno Ruch*
Kollekte: Medienopfer

Mittwoch, 4. Juni

09.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Freitag, 6. Juni

09.00 Rosenkranz

VORANZEIGE

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

09.30 Eucharistiefeier
mit Eugen Stierli und Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 1. Juni, 11.00 Uhr:
Jaap, Debora, Eliane

Vorankündigung

Der Kirchenrat lädt ein zur **Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2013** am **Mittwoch, 18. Juni 2014, um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung in Obergösgen.

Die Traktanden folgen im nächsten Pfarrblatt.

Anschliessend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein.

Mediensonntag

Am Sonntag, 1. Juni, legen wir hinten in der Kirche die Zeitschrift «Sonntag» zum Kennenlernen und Mitnehmen auf.

Pfingstnovene

Dieses Jahr liegt zur Pfingstnovene eine Anregung zum Beten mit Papst Franziskus hinten in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.



Fastenopfer 2014

Einige Zahlen zur Ökumenischen Kampagne 2014

Die Ökumenische Kampagne besteht aus einer Vielzahl von Aktionen, dem Engagement von zahllosen Freiwilligen und einer grandiosen Unterstützung durch Spenderinnen und Spender.

Im Folgenden ein paar konkrete Zahlen zur Ökumenischen Kampagne 2014.

Über 2'000'000

Exemplare des Fastenkalenders haben Interessierte zu einer «Reise um die Welt und zu mir selbst» mitgenommen.

Über 500'000

Franken beträgt der Erlös der Rosenaktion für die Projektarbeit von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

Über 120'000

Brote wurden im Rahmen der Aktion «Brot zum Teilen» verkauft.

Über 17'000

Personen haben die Petition mit der Forderung nach einem Beitritt der SBB zur Fair Wear Foundation unterzeichnet.

Über 1'000

neue Freundinnen und Freunde hat «Sehen und Handeln» auf Facebook gewonnen.

26

Fastengruppen haben in der Deutschschweiz einen Rahmen für ein Fasten mit Gleichgesinnten geboten. Zum ersten Mal wurden diese Gruppen von Verantwortlichen der Ökumenischen Kampagne begleitet und unterstützt.

1

Ökumenische Kampagne wird es auch 2015 geben – und zwar vom 18. Februar bis 5. April.

Wir freuen uns, wenn Sie dann auch wieder dabei sind!

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

2. 3. Pro Filia	Fr. 94.05
9. 3. Aufgaben des Bistums	Fr. 125.30
23. 3. Fastenopfer	Fr. 255.50
23. 3. Reinerlös Suppentag	Fr. 948.90
30. 3. Mission Indische Schwestern	Fr. 114.00
6. 4. Fastenopfer	Fr. 614.00
13. 4. Fastenopfer	Fr. 955.50
18. 4. Karwochenopfer	Fr. 102.75
19. 4. Karwochenopfer	Fr. 262.75
20. 4. Karwochenopfer	Fr. 161.95

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Samstag, 31. Mai

Siebter Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Maria Raab
Kollekte für die Arbeit der Kirche
in den Medien (Mediensonntag)

Donnerstag, 5. Mai

08.30 Rosenkranz

Der Gottesdienst findet statt!

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

09.30 Eucharistiefeier

Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Samstag, 31. Mai, 09.30 Uhr im Pfarrsaal.

Nach einer Einführung machen sich die Kinder mit einer Bezugsperson auf den Versöhnungsweg. Anschliessend gibt es ein feines Zmittag.

Nach dem Zmittag sind die Kinder in den Pfarrsaal eingeladen, wo wir miteinander weiterfeiern werden.

Zum Abschluss des Tages gehen wir gemeinsam in den 18.00 Uhr-Dankgottesdienst. Die Kinder, die am Nachmittag noch etwas anderes vorhaben, bitten wir, um 17.30 Uhr in der Sakristei zu sein.

Der Leitungsrat

trifft sich am **Donnerstag, 5. Juni, 18.00 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

Das Pfarrreiferum

findet am **Donnerstag, 5. Juni, 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.



Wir gratulieren

87 Jahre *Rosina Schraner*

4. 6.

VORANZEIGEN

Donnerstag, 12. Juni, 09.00 Uhr:

Gemeinschaftsgottesdienst der FG

Freitag, 13. Juni:

Überraschungsanlass der FG, bitte reservieren!!!

Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr:

Firmung in Obergösgen

Montag, 16. Juni, 14.30 Uhr: Muki-Kafi

Donnerstag, 19. Juni, 09.30 Uhr – Fronleichnam:

Flurgottesdienst

Sonntag, 6. Juli, 09.30 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum der Feuerwehr.

Abwesenheit

Maria Raab: 3. – 5. Juni, Dekanatsweiterbildung aller Seelsorger.

Der Gottesdienst vom Donnerstag, 5. Juni, findet mit Pfarrer Jürg Schmid statt!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen

Rechnungs-

Kirchgemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 12. Juni 2014, 20.00 Uhr
im Pfarrsaal**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnung 2013
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Bestandesrechnung
3. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zum Traktandum 2 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu der Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Freitag, 30. Mai

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Gedenken an Gerhard Biedermann; Franz Biedermann

Jahrzeit für August und Frieda Frey-Schenker;
Paul Frey-Heimberg

Anschliessend Generalversammlung des Kapellenvereins in der Kapelle

Sonntag, 1. Juni

Siebter Sonntag der Osterzeit

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Maria Raab

Opfer für BIFOLA

Jahrzeit für Marie Peier-Senn; Louise und Franz Débieux-Straumann; Walter Truffer-Mangisch

VORANZEIGE

Sonntag, 8. Juni – Pfingstsonntag

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Eugen Stierli und Andrea-Maria Inauen

Predigt: Sr. Martha Frei

Mitwirkung des Kirchenchors

Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien

Öffnungszeiten über Auffahrt

Am **Freitag, 30. Mai**, ist das Pfarramt *geschlossen*.



Am **Donnerstag, 5. Juni**, proben unsere Firmlinge bereits zum zweiten Mal mit dem Kirchenchor die Lieder für ihre Firmung vom 14. Juni. Die Probe findet von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Sigristenhaus statt.



Ausflug

der Frauen- und Müttergemeinschaft am Dienstag, 17. Juni

Unsere diesjährige Ganztagesreise mit den Landfrauen führt uns an den Schwarzsee. Auf der Fahrt Richtung Bern machen wir einen Kaffeehalt im Rosengarten. In Rechthalten werden wir das Strohatelier Sense besuchen, wo wir die verschiedenen Arbeitsgänge in der Strohverarbeitung kennenlernen. Nach dem Mittagessen und einer Fahrt über den Gurnigelpass tauchen wir in Trubschachen in die Kambly-Erlebniswelt ein.

Abfahrt: Dienstag, 17. Juni, 07.45 Uhr bei den Alterswohnungen Kirchmattstrasse

Kosten: Fr. 95.–, inkl. Carfahrt, Kaffeehalt, Führung Strohatelier und Mittagessen

Anmeldeschluss: Montag, 9. Juni, bei Judith Propp, Tel. 062 298 00 68, oder Käthi Haueter, Tel. 062 298 11 89.

Wir freuen uns auf einen interessanten und gemütlichen Ausflug mit Euch.

Vorstand FMG



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Wir treffen uns am **Freitag, 6. Juni, um 20.00 Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Am 6. Juni wird **Lisbeth Häubi** Moderatorin des Abends sein. Sie wird den Gesprächsabend zum Thema «Glaube und Naturwissenschaften» mit einem kurzen Referat einleiten.

Bischöflicher Festgottesdienst zum Jubiläum der «Goldenen Hochzeit»



Bischof Felix Gmür wird auch 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 6. September, 15.00 Uhr** in der Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara) in Basel.

Opfergaben

In den Monaten **Januar, Februar, März** und **April 2014** durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen:

BIFOLA Fr. 109.50; Epiphanieopfer für die Inländische Mission Fr. 113.–; Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOS Fr. 100.50; Syrienhilfe Caritas Fr. 144.40; BIFOLA Fr. 230.80; Diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie Solothurn Fr. 51.80; Kollegium St-Charles Pruntrut Fr. 134.05; Solothurnisches Studentenpatronat Fr. 355.30; BIFOLA Fr. 70.75; Fastensuppe Fr. 591.40; Fastenopfer-einzug Fr. 2'059.15; Arbeit mit den diözes. Räten und Kommissionen Fr. 117.35; Christen im Heiligen Land Fr. 171.55; St. Theresa's Hospital Simbabwe Fr. 857.15; Caritas Syrien Fr. 73.–

In unserer ökumenischen Andacht zum Weltgebetstag aller christlichen Frauen durften wir als Opfergaben Fr. 231.– entgegennehmen.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Flurbittgang, anschliessend

um ca. 10.40 Uhr **Kommunionfeier** in der Kirche. Besammlung: 10.00 Uhr vor der Kirche
Opfer: **Pflegekinder-Aktion**

Der Bittgang findet statt, wenn um 09.00 Uhr mit der grossen Glocke geläutet wird. **Bei Regen** beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Sonntag, 1. Juni – Siebter Sonntag der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Otto Meier-Eng, Walter Gisi-Grossheutschi

Opfer für das Priesterseminar St. Beat

Donnerstag, 5. Juni

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Albert und Frieda Eng-Meier, anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

20.00 Bibel-Teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Gastpredigerin Sr. Martha Frei

Sr. Martha Frei in Stüsslingen

Im Gottesdienst am **Pfingstsonntag, 8. Juni, um 09.30 Uhr** wird Sr. Martha Frei die Predigt halten. Wir heissen sie in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Erfolgreiches Fünflieder-Essen

Jeder Freitag in der Fastenzeit wurde zu einem konkreten Zeichen für einen sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln.

Durchschnittlich 35 Personen haben die Mahlzeiten besucht. Beliebte Familien waren die Teigwaren mit verschiedenen Saucen, aber auch die Suppen mundeten vorzüglich.

Die Spielangebote vor und nach dem Essen wurden von den Kindern rege benützt.

Unkompliziert stellte die Gemeinde die obere Küche zur Verfügung, als für fünfzig und mehr Teilnehmende mit grosser Kelle angerührt werden musste.

Sehen lassen kann sich auch dieses Jahr der Reinerlös für das Fastenopfer von Fr 757.–. Allen, die dieses tolle Projekt unterstützt haben, danken wir herzlich!



Ausflug

in die Verenaschlucht

Am **Mittwochnachmittag, 4. Juni**, besuchen die Erstkommunionkinder die Verenaschlucht.

Sie lernen das Leben der heiligen Verena und deren Wirkungsort kennen.

Totengedenken

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 9. Mai Frau **Hedy Walter-Bieber** im 98. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Gott schenke ihr seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr
Einladung zur ordentlichen

Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Juni 2014, 20.00 Uhr

im Gemeindehaus, Schulstrasse 5, Stüsslingen.

Traktandenliste und Anträge gemäss Ausschreibung im Pfarrblatt Nr. 22.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch



Neue Seelsorgerin im Pastoralraum

Der Vorstand des Zweckverbandes wählte an seiner letzten Sitzung *Flavia Schürmann* mit einem 80%-Pensum zur neuen Seelsorgerin im zukünftigen Pastoralraum Niederamt Süd. Frau Schürmann hat gerade ihr Studium in Theologie mit dem Master abgeschlossen und wird nun in den nächsten zwei Jahren die Berufseinführung mit Pater Wieslaw Reglinski absolvieren.

Sie wird ihre Tätigkeit am **1. August** antreten und ihr Büro im Pfarrhaus Däniken haben. In einem der kommenden Pfarrblätter wird sie sich selbst vorstellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Schürmann und wünschen ihr viel Freude und bereichernde Begegnungen im neuen Amt.

Franz-Xaver Schenker, Präsident a.i.

Dulliken

Röm.-kath. Pfarramt: Bahnhofstr. 44, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20 www.st-wendelin-dulliken.ch
Pfarradministrator: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25 josef.schenker@bluewin.ch
Seelsorgemitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87 niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Verena Studer, Tel. 062 295 35 70 pfarramt.dulliken@bluewin.ch
Öffnungszeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

Siebter Sonntag der Osterzeit

Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

Samstag, 31. Mai

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
19.00 *Santa Messa italiana*

Sonntag, 1. Juni

09.45 Eucharistiefeier
11.30 *Kroatischer Gottesdienst*
14.00 Taufblütenfeier

Montag, 2. Juni
19.00 Rosenkranz

Dienstag, 3. Juni
09.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 4. Juni
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 6. Juni
Pastoralbesuch von Bischof Felix Gmür
18.00 Eucharistiefeier – siehe Mitteilungen

VORANZEIGE
Samstag, 7. Juni
17.30 Eucharistiefeier
Festgottesdienst
mit Chorgesang zu Pfingsten

Sonntag, 8. Juni
keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Taufblütenfeier 2014



Bereits zum dritten Mal – seit unser Lebensbaum in der Kirche über das reichhaltige Leben in unserer Pfarrei Zeugnis ablegt – dürfen wir am Sonntagnachmittag, **1. Juni, um 14.00 Uhr** acht Tauffamilien zur Taufblütenfeier einladen (Taufen bis Ende Juni 2013). Seit der Taufe schmücken die Taufblüten, welche die Familien jeweils selber gestalten, unseren Lebensbaum. In einer gemeinsamen Feier, zu der die Täuflinge, ihre Eltern, Paten, Geschwister und Grosseltern eingeladen sind, wollen wir die Taufblüten persönlich übergeben.

Anschliessend an die Feier sind alle Familien zu einem Z'vieri und gemütlichem Zusammensein eingeladen.

Pastoralbesuch von Bischof Dr. Felix Gmür am Freitag, 6. Juni, in Dulliken



Am **Montagabend, 19. Mai**, hat in Gretzenbach die Startveranstaltung zu unserem Pastoralraum Niederamt-Süd (SO 8) mit den Pfarreien Däniken,

Dulliken, Gretzenbach, Schönenwerd und Walterswil-Rothacker stattgefunden, an der uns Dr. Joachim Köhn aus dem Bischofsvikariat den Sinn und das Ziel des Projektes sowie die einzelnen Schritte zur Errichtung des Pastoralraumes nähergebracht hat. Auch wurden uns die Mitglieder der Projektgruppe vorgestellt.

Am **Freitag, 6. Juni**, besucht uns nun Bischof Dr. Felix Gmür zusammen mit Mitgliedern der Bistumsleitung (Dr. Joachim Köhn und Birgitta Aicher) persönlich, um sich mit allen Verantwortlichen der 5 Pfarreien zum Thema: «Freude und Ängste» des zukünftigen Pastoralraumes Niederamt Süd auszusprechen.

Programm des Pastoralbesuches:

15.30 Uhr:
Gespräch mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, Katechetinnen und Katecheten, der Kroatienmission und der Missione Cattolica Italiana, der Pastoralraumprojektgruppe sowie den Pfarreiratspräsidenten.

17.30 Uhr: Pause

18.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der St. Wendelinskirche; Mitwirkung der Kirchenchöre Langenthal und Dulliken.

19.15 Uhr: Apéro riche

20.15 Uhr:
Gespräch mit den Mitgliedern der staatskirchenrechtlichen Behörden (Kirchgemeinderäte, Synodale, Vertreter des Zweckverbandes). Zur Eucharistiefeier und zum Apéro sind auch die Gläubigen eingeladen.

Ein Zitat aus der SKZ (Schweizerischen Kirchenzeitung) vom 22. Mai 2014:

Ein Papst, der nicht verurteilt.

«Papst Franziskus nimmt die Macht zurück, und zwar zuerst in seinem Beten und Denken. Weil er anregt, fragt und nicht verurteilt. Zu verurteilen ist auch eine Frage der Macht. Wir, die Kirche und die Gläubigen, können etwas lernen von diesem Versuch.»

Felix Gmür, Bischof von Basel, sprach in seiner Predigt am Fridolinsfest im deutschen Bad Säckingen über den neuen Kurs des Papstes. Dies berichtete die Basellandschaftliche Zeitung am 10. März.

Der diözesane Fortbildungskurs

der Dekanate Buchsgau, Dorneck-Thierstein und Olten-Niederamt findet vom **3. – 5. Juni** in der katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg im Breisgau/D statt.

Er steht unter dem Thema: Nah und anders – Eine Kirche in vielen Sprachen. Pfarrer Schenker wird an dieser Weiterbildung teilnehmen.

Block-Religionsunterricht

für die 6. Klasse ist am **Donnerstag, 5. Juni**, von **13.30 – 16.00 Uhr**. Treffpunkt nach Mitteilung des Katecheten.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9,
5014 Gretzenbach
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Marianne Bolliger, rksekretariat@bluewin.ch
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 31. Mai
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Dienstag, 3. Juni
19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 5. Juni
08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte
vom 31. Mai ist bestimmt für die Arbeit in der Kirche (Medien Sonntag). Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Kinderhütendienst

Dienstag, 3. Juni von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 3. Juni um 19.15 Uhr in der Kirche.

Kafi-Träff

Am Mittwoch, 4. Juni, 8.30 Uhr im Römersaal.

Lektoren gesucht

Mit Frau Sylvia Jörg haben wir eine neue Lektorin gefunden. Herzlich Willkommen!
Wir würden uns über noch eine weitere Lektorin, einen Lektor sehr freuen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Freude am Lesen haben und sich vorstel-

len können, aktiv im Gottesdienst mitzuwirken. Bitte auf dem Sekretariat melden: per Telefon 062 849 10 33 oder per E-Mail rksekretariat@bluewin.ch

VORANZEIGE

Ökum. Frauengemeinschaft Vereinsreise

Die diesjährige Vereinsreise am 12. Juni führt uns ins Berner Oberland.
Anmeldungen bis 6. Juni an:
Hanni Schneider Tel. 062 849 30 56.

Jakobsweg vom Samstag, 14. Juni 2014

Gemeinsam laden Katholiken/Reformierte aus Gretzenbach zur Wanderung auf einem Teilstück des Jakobswegs von Laufen nach Delémont ein. Marschdauer ca. 5½ Stunden.
Anmeldung bis 10. Juni an Alois Herzog,
E-Mail: alouis.herzog@gmx.ch. Programme liegen in der Kirche auf oder bei A. Herzog verlangen. Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Organisation: Ökumene

Ressort Senioren Lotto-Nachmittag

Am Dienstag, 17. Juni laden wir alle Senioren und Seniorinnen ab 14 Uhr zum Lotto-Match im Römersaal ein. Viel Spass und fröhliches Beisammensein können wir jetzt schon garantieren. Herzlich willkommen!



Unser Patrozinium findet dieses Jahr statt am Sonntag, 29. Juni. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Das Anmeldeformular dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe vom «Kirche heute». Wir freuen uns auf ein gelungenes Fest unter den Linden!

Goldene Hochzeit 2014

Bischof Felix wird auch dieses Jahr wieder diejüngsten Paare einladen, welche im 2014 das Jubiläum «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 4. September um 15 Uhr

in der Kirche St. Joseph, Pfarrei St. Clara, in Basel. Ehepaare aus unserer Pfarrei dürfen sich gerne beim Pfarramt melden und erhalten so die direkte Einladung zur Anmeldung.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 30. Mai
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 1. Juni
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Arthur und Josefine Schenker-Brun
JZ für Arthur Schenker
JZ für Julia Schenker
JZ für Josef und Emma Schibler-Müller
JZ für René, Brigitte und Sohn Hans-Ruedi Schneeberger-Hubler

Mittwoch, 4. Juni
08.30 Werktaggottesdienst und
anschliessend gemeinsames Z'Morge
im Pfarrsaal

Kollekte
vom 1. Juni ist für die Arbeit der Kirche in den Medien bestimmt. Herzlichen Dank.

Seniorenmittagessen

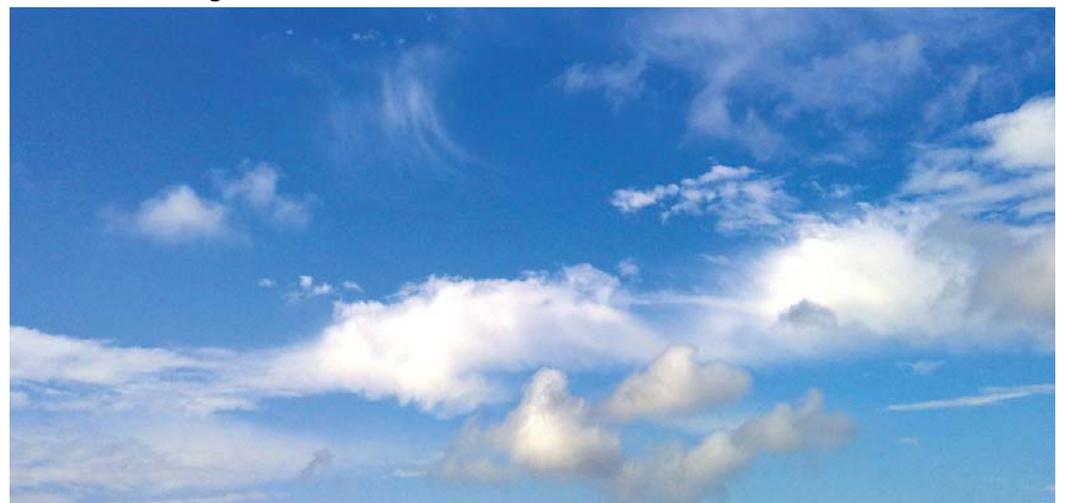
Am Donnerstag, 5. Juni, um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

VORANZEIGE

Pastoralbesuch im Niederamt Süd

Am Freitag, 6. Juni, um 18.00 Uhr in der St. Wendelin Kirche Dulliken – Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür.
Anschliessend Begegnungs-Möglichkeit beim «Apéro riche» im Foyer oder auf dem Kirchenplatz.

Himmelsvorstellungen



Wie stellen wir uns den Himmel vor? Vorstellungen vom Himmel gibt es wahrscheinlich so viele, wie es Menschen gibt. Und noch mehr. Denn jeden Tag wünschen wir uns wieder etwas Neues in unseren Himmel hinein. Mit dem Himmel verbinden wir meistens Glück und Seligkeit. Und was tut jemand der glücklich und zufrieden ist? Er lächelt. Das Lächeln ist der Ausdruck tiefster Zufriedenheit. Vielleicht ist das Lächeln das greifbarste Stück Himmel, das uns hier auf Erden als Vorgeschmack geschenkt wird? Der Himmel ist aber erst dann ganz da, wenn wir selber lächeln können und anderen Menschen ein Lächeln bereiten.

Viele Menschen haben das Lächeln verloren. Ihr Gesicht ist wegen des Hasses, der Lieblosigkeit und den unzähligen Formen von Leid und Grausamkeit erstarrt, die wir Menschen uns gegenseitig zufügen. Und wir merken auch, dass wir aus eigener Kraft oft unfähig sind, das Böse zu überwinden. Christus, der «in den Himmel aufgefahren ist», kann uns helfen, uns so zu wandeln und so zu leben, dass das Leben uns und anderen Freude macht. Dann beginnt auch unter uns schon der Himmel – das Land des Lächelns, als Vorbereitung auf das ewige Lachen.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Freitag, 30. Mai

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 31. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. Juni

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jz. für Trudi Krucker-Stemmle
Orgel: S. Studer

**Kollekte: für die Arbeit der Kirche
in den Medien (Medien Sonntag)**

**Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst
vom Freitag, 6. Juni, aufgrund des Pastoral-
besuches von Bischof Felix Gmür ausfällt.**

Samstag, 7. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mitt-
woch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt
gehalten werden: Mittwoch, 25. Juni
Freitag, 4. Juli**

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zur nächsten **Gruppenstunde** am
Donnerstag, 5. Juni, 17.00 Uhr im Pfarreiheim.

Kirchenchor

Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag,
5. Juni, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff

Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag,
6. Juni, 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Die Frauen- und Müttergemeinschaft
St. Elisabeth trifft sich zum **«Junibummel»** am
Mittwoch, 4. Juni.

Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Feuerwehrlokal oder
19.00 Uhr beim Restaurant Jurablick, Gretzen-
bach. Wir freuen uns auf diesen Abend.

Information

*Nach Pfingsten bis Maria Himmelfahrt
(10. Juni – 15. August) werden in unserer
Kirche Renovationsarbeiten vorgenommen.*

*Während dieser Zeit finden alle Gottes-
dienste im Pfarreiheim statt. Beerdigungen
können in der Abdankungshalle oder in der
Stiftskirche stattfinden.*

Besten Dank für Ihr Verständnis.

VORANZEIGEN

Am **Sonntag, 15. Juni**, feiern wir unser

ÖKUMENISCHES SOMMERFEST

beim Waldhaus Schönenwerd. Das genaue Pro-
gramm dazu erfahren Sie im nächsten Pfarrblatt.

**Bitte reservieren Sie sich diesen Tag für die-
sen traditionellen Anlass, der immer wieder
neue Freundschaften und Begegnungen her-
vorbringt!**

*Wir organisieren einen **Fahrdienst:***

10.00 Uhr ab Altersheim

«Haus im Park»

10.15 Uhr ab Feuerwehrlokal



*Falls Sie diesen Dienst gerne in Anspruch neh-
men möchten, melden Sie sich bitte bis am
Mittwoch, 11. Juni, in unserem Sekretariat,
Tel. 062 849 11 77 (12.00 Uhr Büroschluss),
an.*

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom **Sonntag, 29. Juni 2014, um 11.15 Uhr**
im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Jahresrechnung 2013
5. Mitteilungen/Verschiedenes

*Sämtliche Unterlagen können ab 2. Juni in
unserem Sekretariat, Tel. 062 849 11 77,
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
eingefordert werden. Das Protokoll der letzten
Kirchgemeindeversammlung liegt ab 2. Juni
in unserem Schriftenstand auf.*

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie
zum anschliessenden Apéro sind alle Stimm-
berechtigten herzlich willkommen.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 12. Mai ist im Alter von 75 Jahren Frau
Maria Pajer, Schusterweg 3, verstorben.

*Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige
Freude.*

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz
herzlich bedanken:
18. 5. St. Josefskollekte Fr. 184.–

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Samstag, 31. Mai – FIRMUNG

**16.00 Festgottesdienst und Firmung
mit Weihbischof Denis Theurillat**

Es singt der Projektchor, anschliessend Apéro

Sonntag, 1. Juni

Der Gottesdienst **entfällt**

Samstag, 7. Juni – Pastoralbesuch in Dulliken

11.00 Eucharistiefeier mit Bischof Felix Gmür

Sonntag, 8. Juni – Hochfest von Pfingsten

09.00 Wortgottesdienst



Trauung

Am 24. Mai haben sich *Marcel Schibler*
und *Stalder Manuela*, wohnhaft in Ober-
entfelden, in unserer Kirche das JA-Wort
gegeben. *Dem jungen Paar wünschen wir alles
Gute und für den gemeinsamen Lebensweg reichen
Gottessegnen.*



Weisser Sonntag

Am Sonntag, 11. Mai, durf-
ten 8 Kinder zum ersten Mal
die hl. Kommunion empfan-
gen.

Die Seelsorgerin Beatrix
von Arx und Pfarrer Wies-
law Reglinski leiteten den
Festgottesdienst.

Die Kinder wurden von
Käthy Hürzeler auf das
Fest der Erstkommunion
vorbereitet.

Den musikalischen Rahmen
gestaltete der Projektchor
und die Musikgesellschaft
Safenwil-Walterswil.

Herzlichen Dank allen, die
zum schönen Festtag bei-
getragen haben.

Eine ungeheure Erfahrung der Befreiung

Die «Ökumenische Versammlung» im April 1989 war Auftakt zum Ende der DDR

Vor 25 Jahren begann die letzte Phase der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Die «Ökumenische Versammlung der Christen und Kirchen in der DDR» im Frühling 1989 hatte einen wesentlichen Anteil daran, dass der von der Sozialistischen Einheitspartei (SED) beherrschte Staat nur ein halbes Jahr später nach einer friedlichen Revolution am Ende war.

Die rund 3000 Christen, die sich am 30. April 1989 in der überfüllten Dresdner Kreuzkirche zum Gottesdienst versammelt hatten, waren sich durchaus bewusst, dass sie eine historische Stunde erlebten. Dass es eine «Auftaktveranstaltung für die Herbstrevolution» war, wie sie der spätere «Pax-Christi»-Generalsekretär Joachim Garstecki im Rückblick einordnete, lag damals aber noch jenseits ihrer Vorstellungskraft.

Erstaunlich genug war schon die Tatsache, dass die von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR (AGCK) organisierte Veranstaltung überhaupt zustande kam. Der Stadtökumenekreis Dresden hatte vorgeschlagen, den vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) initiierten weltweiten «Konziliaren Prozess zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung» mit einem landesweiten Vorbereitungsprozess zu begleiten. Die Idee stiess bei den 19 AGCK-Mitgliedskirchen auf unerwartet grosse Resonanz. Sie setzte sich gegen alle innerkirchlichen Bedenken durch, die eine staatliche Vereinnahmung befürchteten.

Tatsächlich gelang es den Staatsorganen nicht, die 150 Delegierten der Versammlung zu infiltrieren und auf Linie zu bringen. Im Gegenteil: Die zwölf Ergebnistexte der Versammlung lieferten ein ungeschminktes Bild der Realität in der DDR und weit reichende Reformvorschläge.

Auch die katholische Kirche hatte sich nach anfänglichen Zweifeln zu einer vollen Teilnahme durchgerungen. Sie stellte sogar mit 25 Delegierten die grösste Einzelgruppe. Es gab drei Vollversammlungen: im Februar 1988 in Dresden, im Oktober desselben Jahres in Magdeburg und schliesslich vom 26. bis 30. April 1989 wieder in Dresden.

Umgestaltung des Sozialismus gefordert

Nach dem ersten Treffen kamen mehr als 11000 schriftliche Vorschläge aus Gemeinden und Gruppen, zu den daraus erarbeiteten Textentwürfen wiederum 1400 Stellungnahmen – ein Beleg, wie sehr die dort verhandelten Themen vielen «unter den Nägeln brannten». Die gelenkten DDR-Medien schwiegen das Ereignis weitgehend tot oder kritisierten den angeblichen «Provinzialismus» im Ver-



Die Berliner Mauer vor dem Brandenburger Tor, fotografiert am 9. November 1989.

gleich zu den Friedensdebatten in anderen Ländern.

Zentral und besonders kontrovers diskutiert war ein Papier mit dem Titel «Mehr Gerechtigkeit in der DDR – unsere Aufgaben, unsere Erwartungen». Für die aufgeschreckte Regierung reiste der «Staatssekretär für Kirchenfragen», Kurt Löffler, eigens nach Dresden, um durch Druck auf den sächsischen Landesbischof Johannes Hempel eine Verabschiedung des Textes zu verhindern. Dieser machte dem konsternierten Funktionär klar, dass er dieses bei einer demokratischen Ab-

stimmung selbst dann nicht erreichen könnte, wenn er es denn wollte. So beschloss die Versammlung mit grosser Mehrheit Forderungen wie die, dass «auch der in der DDR existierende Sozialismus» einer «Umgestaltung» bedürfe – in Anspielung auf die Perestrojka-Politik unter Michail Gorbatschow in der Sowjetunion.

Selbstbewusste Kirchen

Nicht nur die unmittelbar Beteiligten erlebten den ganzen Prozess der Ökumenischen Versammlung als eine ungeheure Erfahrung der Befreiung. Die Konzentration auf die Probleme in der DDR machte im Rückblick die Stärke und zugleich die Schwäche der Texte von Dresden aus. Ein katholischer Prälat kritisierte bereits im Sommer 1989, dass die Reformforderungen innerhalb der Rahmenbedingungen des Sozialismus blieben. Gleichwohl approbierten die katholischen Bischöfe sogleich alle zwölf Texte mit konkreten Empfehlungen und Arbeitsaufträgen. Für die im Herbst 1989 entstehenden neuen Parteien und Bürgerbewegungen bildeten sie einen Fundus zur Formulierung ihrer Programme.

Gleichwohl war ein Jahr später mit der Wiedervereinigung Deutschlands von den konkreten Forderungen vieles obsolet geworden. Das mindert nicht die Bedeutung der Ökumenischen Versammlung für die Herausbildung des Selbstbewusstseins in den beteiligten Kirchen als eigenständige Akteure im implodierenden SED-Staat. Dies war eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass im Herbst die friedliche Revolution ihren Ausgang in den Friedensgebeten in den Kirchen nehmen konnte.

Norbert Zonker, Kipa

GETEILTES DEUTSCHLAND

Die 1949 auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone gegründete Deutsche Demokratische Republik (DDR) bestand offiziell 41 Jahre lang. Ihre Existenz endete am 3. Oktober 1990 mit der Wiedervereinigung Deutschlands, das die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg in einen west- und einen ostdeutschen Staat aufgeteilt hatten. Faktisch war die DDR als Diktatur unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei (SED) im Herbst 1989 am Ende. Am 7. November 1989 traten die Regierung und das Politbüro zurück. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel die Berliner Mauer, das Symbol des geteilten Deutschlands. Am 22. Dezember 1989 war auch das Brandenburger Tor wieder offen. kh

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 31. Mai: Mechthild
Apg 18,23–28; Joh 16,23b–28
So, 1. Juni: Justinus
Apg 1,12–14; 1 Petr 4,13–16; Joh 17,1–11a
Mo, 2. Juni: Marcellinus
Apg 19,1–8; Joh 16,29–33
Di, 3. Juni: Karl
Apg 20,17–27; Joh 17,1–11a
Mi, 4. Juni: Franz
Apg 20,28–38; Joh 17,6a. 11b–19
Do, 5. Juni: Bonifatius
Apg 22,30. 23,6–11; Joh 17,20–26
Fr, 6. Juni: Norbert
Apg 25,13–21; Joh 21,1. 15–19

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 31. Mai
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 5. Juni
08.30 Uhr: Gottesdienst

Die Pfarrei St. Nikolaus der Röm.-kath. Kirchgemeinde Niederbuchsiten sucht auf August 2014 eine/einen

Katechetin/Katechet für die 5. und 6. Klasse

Die Aufgabenbereiche umfassen:

- je 1 Lektion Religionsunterricht in der 5. und 6. Klasse (14-tägig alternierend als Doppelstunde am DO-Nachmittag)
- Vorbereitung beider Schulklassen auf das Sakrament der Firmung
- Organisation und Durchführung des Sternsingens

Wir erwarten:

- katechetischen Abschluss

Nähere Auskünfte erteilt:

Monika Poltera-von Arb, Pastoralassistentin,
Tel. 079 682 27 80, monika.poltera@gmx.ch

Bewerbungen senden Sie an:

Markus Häfeli,
Präsident Röm.-kath. Kirchgemeinde,
Dorfstrasse 10, 4626 Niederbuchsiten



Feiern mit ...

Samstag, 31. Mai, 18.00 Uhr
«Versöhnung»

Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 2. Juni, 18.00 Uhr
im Mozartraum am Aarequai
Landhausstrasse 5, Aarburg,
Bushalt «Stadtgarten».

Die Wienreise des 12-jährigen Mozart 1767/68

Vernehmen Sie in Wort, Bild und Musik von Christina Kunz, Cembalistin und Initiantin des Schweizer Mozartwegs. Seien Sie auch zum anschliessenden kleinen Apéro herzlich willkommen!

Reservierungen: Tel. 062 791 18 36, oder
schweizer@mozartweg.ch, www.mozartweg.ch
Eintritt Fr. 20.–.

Geniessen zwischen Arbeit und Feierabend

HORA MUSICA

Mittwoch, 4. Juni, 17.30 Uhr im Kloster Olten
Elisabeth Studer-Büttiker, Mezzosopran, Brigitte Salvisberg, Orgel, Werner Gallati, Texte.
Vokal- und Orgelklänge zwischen Barock und Romantik.

Die beiden Oltner Musikerinnen Elisabeth Studer-Büttiker, Mezzosopran, und Brigitte Salvisberg, Orgel, sind dem kulturinteressiertem Oltner Publikum ein Begriff.

Für die Hora Musica haben die beiden ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dazwischen liest Werner Gallati Texte.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit zum Innehalten und «Auftanken» nicht entgehen.



Antoniusfeier am 3. Juni

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.

Die Päpstliche Schweizergarde in Rom sucht Nachwuchs

Schnupperreise nach Rom vom 5.– 9. Oktober

Hallo junger Mann – bist du zwischen 16 und 18 Jahre jung? Und dazu dynamisch, modern, sportlich, aufgestellt und unternehmenslustig. Das Ideal eines guten Menschen belebt dich, und du möchtest etwas Nützliches für die Gesellschaft tun. Ordnung, Respekt und Verantwortung tragen sind für dich keine leeren Worte.

Fremde Sprachen, die Geschichte vergangener Jahrhunderte und die Kultur von heute, das Zusammentreffen mit Leuten aus allen Erdteilen, und das Kennenlernen eines neuen Landes machen dir Freude.

Dann könnte dein Platz in der Schweizergarde sein. Um dieses Ziel zu erreichen, musst du vorgängig einen Lehr- oder Maturaabschluss haben und natürlich die Rekrutenschule absolvieren.

Mit dem Schnupperaufenthalt in Rom möchten wir dir einen Gardeaufenthalt schmackhaft machen. Vielleicht kannst du mit einem Aufenthalt in der Schweizergarde eine günstige Ausgangslage für die berufliche und persönliche Zukunft schaffen. Bist du interessiert?

Dann melde dich an zur Schnupperreise nach Rom.

Bedingung zur Teilnahme an der Schnupperreise nach Rom ist, dass ich

- Interesse an der Schweizergarde habe
- Schweizer Bürger im Alter von 16 – 18 Jahren bin
- der katholischen Kirche angehöre

(Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Weitere Informationen unter:

<http://www.schweizergarde.ch/gardist-werden/schnuppern-fuer-1618jaehrige/index.html>

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 31. Mai

Fenster zum Sonntag

Ich wohne auf dem Campingplatz.
SRF2, 12.25 / WH: So 11.00

Wort zum Sonntag

Pader Benedict Arpagaus.
SRF1, 19.55

Sonntag, 1. Juni

Evangelischer Gottesdienst

vom Open-Air-Gottesdienst
in Wittenberg.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Kann Liebe Sünde sein?
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Der taumelnde Kontinent.
SRF1, 11.00

DOK

Die brasilianischen Schweizer.
SRF1, 15.00

Gott und die Welt

Baustelle Kirche. ARD, 17.30

Mittwoch, 4. Juni

Stationen

Familien auf der Flucht. BR, 19.00

Freitag, 6. Juni

Der Soldat James Ryan

SRF1, 00.05

Radio

Samstag, 31. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Pedro Lenz.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50

Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
evang.-ref. Tituskirche Basel.
SRF1, 18.30

Sonntag, 1. Juni

Perspektiven

Das Kreuz mit der Homosexualität.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrerin Alke de Groot, Egg.
SRF2, 09.45

Glauben

Mit Christus Brücken bauen.
SWR2, 12.05

Passage

Wie offen soll sie sein, die Schweiz?
SRF2, 15.00